

RÈMELENGER CALEPIN

Bulletin communal édité par le collège des bourgmestre et échevins de la Ville de Rumelange



N° 228

49. Jahrgang
Ausgabe August 2023

Inhaltsverzeichnis ■ Sommaire

Bericht über die Gemeinderatssitzung vom 26. Mai 2023	03
Rapport sur la séance du conseil communal du 26 mai 2023	20
Annexe à l'organisation scolaire 2023/2024	22
Avis au public	34
Stad Rëmeleng Ville de Rumelange	I
Administration communale Heures d'ouverture	V

IMPRESSUM

Herausgegeben vom Schöffenrat der Stadt Rümelingen
2, place G.-D. Charlotte ■ L-3710 Rumelange ■ T. +352 56 31 21 – 1 ■ F. +352 56 57 04

Redaktion: Romain Kirsch

Fotos: Archive de la Commune **Foto Cover:** Archive de la Commune

Konzeption und Gestaltung: Imprimerie Schlimé S.à r.l. Bertrange



Gemäß Artikel 13 des abgeänderten Gemeindegesetzes vom 13. Dezember 1988, lädt der Schöfferrat die Gemeinderatsmitglieder dazu ein, sich am 26. Mai 2023 um 10:00 Uhr im Sitzungssaal des Stadthauses einzufinden, um über nachfolgende Punkte zu befinden:

TAGESORDNUNG

In öffentlicher Sitzung:

1. Korrespondenz und Informationen:
 - 1.1. Informationen an den Gemeinderat
 - 1.2. TICE – Bericht über eine Sitzung des Komitees
 - 1.3. SES – Bericht über eine Sitzung des Komitees
2. Bildungswesen, Erziehung und Jugend
 - 2.1. Genehmigung der provisorischen Schulorganisation der UGDA für 2023/2024 und der dazugehörigen Konvention – Beschlussfassung
 - 2.2. Genehmigung der provisorischen Schulorganisation und seiner Annexen für 2023/2024 – Beschlussfassung
3. Verkehr
 - 3.1. Genehmigung einer Abänderung des Verkehrsreglementes – Beschlussfassung
4. Kontrakte und Konventionen
 - 4.1. Genehmigung von verschiedenen Unterhaltsverträgen – Beschlussfassung
5. Vereinsleben
 - 5.1. Genehmigung eines außergewöhnlichen Subsid
6. Gemeindetaxen
 - 6.1. Festlegung der Grundsteuer für das Jahr 2024 – Beschlussfassung
 - 6.2. Festlegung der Gewerbesteuer für das Jahr 2024 – Beschlussfassung
7. Fragen an den Schöfferrat

In geheimer Sitzung:

8. Fundamentalunterricht
 - 8.1. Vorschlag zur Neuordnung der Kandidaten im Rahmen der 1. Liste der vakanten Lehrer- und Erzieherposten betreffend das Schuljahr 2023/2024
9. Personal
 - 9.1. Genehmigung der Schaffung eines Postens – Beschlussfassung
 - 9.2. Genehmigung mehrerer Entschädigungen – Beschlussfassung

Rümelingen, den 19. Mai 2023

Der Schöfferrat,

Der Präsident,
Henri Haine

der Gemeindesekretär,
Jérôme Winckel

Conformément à l'article 13 de la loi communale modifiée du 13 décembre 1988, le collège des bourgmestre et échevins invite les conseillers communaux à se réunir dans la salle du conseil communal de l'Hôtel de Ville, le 26 mai 2023 à 10:00 heures, afin de délibérer sur les points suivants :

ORDRE DU JOUR

En séance publique

1. Correspondance et informations :
 - 1.1. Informations au conseil communal
 - 1.2. TICE – Rapport d'une séance du comité
 - 1.3. SES – Rapport d'une séance du comité –
2. Enseignement, Éducation et Jeunesse
 - 2.1. Approbation de l'organisation scolaire provisoire de l'UGDA pour 2023/2024 et la convention y relative – décision
 - 2.2. Approbation de l'organisation scolaire provisoire et de ses annexes pour 2023/2024 – décision
3. Circulation
 - 3.1. Approbation d'une modification du règlement de circulation – décision
4. Contrats et conventions
 - 4.1. Approbation de plusieurs contrats d'entretien – décision
5. Vie associative
 - 5.1. Approbation d'un subside extraordinaire
6. Taxes communales :
 - 5.1. Fixation du taux de l'impôt foncier pour l'année 2024 – décision
 - 5.2. Fixation de l'impôt commercial pour l'année 2024 – décision
7. Questions au collège échevinal

En séance à huis clos :

8. Enseignement fondamental
 - 8.1. Proposition de réaffectation dans le cadre de la 1^{ère} liste des postes d'instituteur et d'éducateur vacants concernant l'année scolaire 2023/2024
9. Personnel
 - 9.1. Approbation d'une création de poste – décision
 - 9.2. Approbation de plusieurs indemnités – décision

Rumelange, le 19 mai 2023

Le collège des bourgmestre et échevins,

Le président,
Henri Haine

le secrétaire communal,
Jérôme Winckel

Gemeinderatssitzung vom Freitag, den 26. Mai 2023

Sitzungsbeginn: 10:00 Uhr

Sitzungsschluss: 11:15 Uhr

Sitzungsdauer: 1 Stunde 15 Minuten

Anwesend:

Bürgermeister Henri HAINE (LSAP),
Schöffe Gérard JEITZ (LSAP), Schöffe Edmond PEIFFER (KPL),
sowie die Räte André THEISEN (CSV), Marco HEIL (LSAP),
Carole MARX (LSAP), Jean COPETTE (CSV), Francine
LANG-LAUX (CSV), Monique SCHELINSKY (CSV),
Patrick WAGNER (DP) und Jimmy SKENDEROVIC (LSAP)

Gemeindesekretär: Jérôme WINCKEL

Urne: Rat André THEISEN (CSV)

Punkt 10:00 Uhr begrüßt Bürgermeister Henri Haine die Gemeinderäte recht herzlich zur öffentlichen Sitzung. Er meint, das dürfte die letzte dieser Mandatsperiode sein. Man habe aber diese Sitzung einberufen müssen wegen der 1. Liste, was die Lehrkräfte anbelange. Das müsse man immer votieren. Deshalb habe man auch gemeint, die provisorische Schulorganisation, die man jetzt fertig habe, auch jetzt in den Gemeinderat zu bringen, so dass man das dann auch hinter sich habe.

Er wolle aber den Gemeindesekretär darum bitten, zur Urne überzugehen, um zu erfahren, wer bei sämtlichen Abstimmungen seine Stimme zuerst abgibt. Das von Rat Jimmy Skenderovic gezogene Los bestimmt Rat André THEISEN. Sodann bittet Bürgermeister Haine den Gemeindesekretär Jérôme Winckel, den Bericht über die letzte Sitzung vorzutragen. Bürgermeister Haine möchte wissen, ob es dazu etwas zu sagen gebe, ansonsten man darüber abstimmen könne.

**** Der Bericht über die Sitzung vom Freitag, den 28. April 2023, wird mit 10 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung (Rat Jean Copette, CSV) angenommen.**

In öffentlicher Sitzung:

PUNKT 1 DER TAGESORDNUNG

1. Korrespondenz und Informationen:

- 1.1. Informationen an den Gemeinderat
- 1.2. TICE – Bericht über eine Sitzung des Komitees
- 1.3. SES – Bericht über eine Sitzung des Komitees

DISKUSSION

Bürgermeister Henri Haine legt dar, dass man dann zur Tagesordnung der heutigen Sitzung komme. Zu Informationen an den Gemeinderat habe er nur die Information, dass man letzte Woche das Audit über den Naturpark hatte, wo man über 50% komme. Deshalb erhalte man dann die bronzene Zertifizierung im Naturpark, weil der Auditor auf 51,24% gekommen sei.

Dann habe man auch eine Reihe Arbeiten im Laufen, das zur Information, weil jetzt wo das Wetter gut sei, man das immer mit den Dienststellen festhalte, wo man die Arbeiten an den Parkwegen, die man bereits vergangenes Jahr votiert hatte, jetzt auch in Angriff genommen habe. Jene, die bereits im Park waren, hätten das wohl auch gesehen. Im Moment werde auch der kleine Weg zum Museum hinab asphaltiert. In den nächsten Wochen werde dann auch die eine oder andere Straße neu gemacht werden, wie z. B. die Oberstraße und die Hopfenstraße, aber auch der Hierzesprung. Das komme aber etwas später. Das könne man nicht alles auf einmal machen, weil man da auch von SUDGAZ kontaktiert worden sei, um im oberen Teil neue Gasleitungen zu verlegen. Da müssten dann immer die verschiedenen Netzbetreiber kontaktiert werden, um zu prüfen, ob alle mitmachen oder etwas ersetzen müssen. Die Gemeinde selbst müsse mit ihren Dienststellen untersuchen, was alles gemacht werden könne.

Die Arbeiten an den großen Baustellen würden selbstverständlich auch immer weiter geführt. Das sei klar. Da versuche man auch immer die einzelnen Handwerker herbeizubekommen. Man müsse auch die Fassade der „Maison relais“ erneuern. Man habe auch mit den Dienststellen beschlossen, bei der „Maison relais“ eine Art Pergola zu machen, damit die Kinder auch bei schlechtem Wetter ein wenig geschützt seien. Das zu den Informationen.

Selbstverständlich werde auch die Steinbergstraße erneuert. Man habe doch auch jetzt Gräben ziehen müssen für die große Transformatorenstation oben im Park, um dort mehr Leistung für sämtliche Sportanlagen und den Park im Allgemeinen zu haben. Dann würden auch dort diese Arbeiten erledigt. Das zur Information.

Zur Erinnerung werde am 31. Mai nächste Woche abends die Informationsversammlung stattfinden, wo der Verwaltungsrat von SERVIOR, die Familienministerin Corinne Cahen und der Schöffenrat einladen, um das Projekt des „Neie roude Fiels – Servior“ vorzustellen. Dafür seien doch auch Faltblätter verteilt worden und man werde das auch noch einmal auf Facebook setzen, damit die Leute auch die nötigen Informationen über das Altersheim erhalten können, wenn er das so nennen dürfe. Heute

bezeichne man das als „Centre d'hébergement pour personnes âgées“. SERVIOR habe selbstverständlich auch den Bewohnerinnen und Bewohnern, die vorher in unserem CIPA waren und jetzt in Differdingen und an anderen Stellen seien, und deren Familienmitgliedern die notwendigen Informationen zukommen lassen, wenn die sich darüber informieren kommen wollten.

Bürgermeister Haine möchte wissen, ob noch jemand etwas zum ersten Punkt zu sagen habe.

Rat André Theisen tut dar, er habe nur zum Punkt TICE etwas zu sagen. Da wolle er den Gemeindevertreter fragen, wie das möglich sei, dass bei der Amortisierung im budgetären Posten der Immobilien der Zinssatz von 1,5 auf 2,5% heraufgesetzt worden sei, denn in dem Kleingedruckten darüber stehe, dass aber 1,5% festgehalten worden waren auf 66 Jahre und jetzt sei es herabgesetzt worden auf 40 Jahre. Deshalb sei seine Frage, wieso das auf 2,5% heraufgesetzt worden sei.

Rat Marco Heil legt dar, er gehe davon aus, dass es sich auf die Anschaffung von neuen Bussen beziehe, die letztes Jahr fällig waren, dass dadurch der Satz gestiegen sei. Was aber jetzt das Detail sei, müsse er wirklich nachschauen.

Rat André Theisen weist darauf hin, da stehe „immeuble de l'administration“.

Rat Marco Heil wiederholt, es seien Anschaffungen im Allgemeinen. Es seien Busse und es seien auch Gebäude erweitert worden.

Rätin Monique Schelinsky bemerkt, die Busse hätten doch keine 2,5%, die hätten 10%.

Rat André Theisen meint, das gehe degressiv nach unten.

Rat Marco Heil erwidert, er müsse das im Detail nachschauen. Er wisse nicht, worauf das jetzt zurückzuführen sei. Er wisse nur, dass eine ganze Reihe Investitionen gemacht worden seien, im Sinne von neuen Bussen und es sei ein neues Gebäude gebaut worden. Das sei im Grunde genommen die Amortisierung, die gemacht worden sei. Er könne sich nur vorstellen, dass es darauf zurückzuführen sei. Das Detail müsse er aber nachschauen.

Rat André Theisen und **Rat Marco Heil** reden zusammen, so dass man nicht richtig versteht, was gesagt wird. Rat Theisen bemerkt, die Busse würden doch auch anders amortisiert. Man fahre doch nicht 20 Jahre mit einem Bus.

Rat Marco Heil fragt Rat Theisen, er solle ihm nochmals sagen, um wieviel das gestiegen sei.

Rat André Theisen betont, das sei von 1,5 auf 2,5% gestiegen. Das sei ein ganzer Prozent und das sei relativ viel.

Rat Marco Heil verspricht ihm, das im Detail nachzuschauen.

Bürgermeister Henri Haine hält fest, es sei oft so wie Herr Heil es sage. Wenn man Investitionen mache, dann versuche das Syndikat, wo noch bestehende Amortisierungen seien, um die eventuell auf Beschluss des Komitees zu beschleunigen. Das habe man auch kürzlich beim STEP gemacht, weil man nächstes Jahr die 4. Phase der Kläranlage bauen müsse, die relativ teuer zu stehen komme, und auch da schon eine Amortisierung darauf zu machen. Deshalb sei auch da der Amortisierungsplan, der einmal votiert worden sei, vor zahlreichen Jahren und da sei beschlossen worden, die Periode zu verkürzen, um nicht hernach miteinander für 2 Anlagen noch Amortisierungen zu haben. Wenn das alles zu Punkt 1 sei, könne man dann zu Punkt 2 der Tagesordnung übergehen.

PUNKT 2 DER TAGESORDNUNG

2. Bildungswesen, Erziehung und Jugend

2.1. Genehmigung der provisorischen Schulorganisation der UGDA für 2023/2024 und der dazugehörigen Konvention – Beschlussfassung

2.2. Genehmigung der provisorischen Schulorganisation und seiner Annexen für 2023/2024 – Beschlussfassung

Beschluss des Gemeinderates

2.1. Einstimmig genehmigt der Gemeinderat die provisorische Schulorganisation der UGDA Musikschule für das Jahr 2023/2024 und die dazugehörige Konvention

2.2. Einstimmig genehmigt der Gemeinderat ebenfalls die provisorische Schulorganisation und ihre Annexen für das Jahr 2023/2024.

DISKUSSION

2.1. Genehmigung der provisorischen Schulorganisation der UGDA für 2023/2024 und der dazugehörigen Konvention – Beschlussfassung

Bürgermeister Henri Haine legt dar, es gebe nicht viel zu der provisorischen Schulorganisation der UGDA-Musikschule zu sagen, die man jedes Jahr auf der Tagesordnung habe. Es seien jetzt kürzlich, vor 2 oder 3 Wochen, die Informationen für nächstes Jahr an die Leute verschickt worden. Er denke, dass das dann auch seinen Weg gehe. Jeder wisse, dass die Musiklehrekurse in der „Maison relais“ stattfinden und man habe auch mit dem letzten Schuljahr den „éveil musical“ eingeführt, was ein voller Erfolg war. Man hatte im vergangenen Jahr 52 Einschreibungen. Davon waren 28 Schüler im ersten Jahr der Musiklehre, 8 Schüler im zweiten Jahr, 11 Schüler im 3. Jahr und 3 Schüler im 4. Jahr. Der Rest war dann für die Instrumente und auch die der HMR. Für den „éveil musical“, den man eingeführt hatte, hatte man 16 neue Einschreibungen, davon 10 im 2. Jahr „éveil“

und 6 im dritten Jahr „éveil“. Im Laufe der Zeit gebe es aber auch immer Leute, die aufhörten. Deshalb habe man manchmal auch den Unterschied zwischen der initialen und der definitiven Organisation. Das habe auch immer seinen Einfluss auf das, was die Gemeinde schlussendlich bezahlen müsse, so dass dies nicht immer das sei, was bei der definitiven Schulorganisation herauskomme. Dann kämen durch die Gehälter und die Kollektivverträge, so dass es vorkommen könne, dass die geleisteten Stunden höher bezahlt werden müssten. Deshalb habe man dann auch immer die Unterschiede von Jahr zu Jahr.

Die Konvention selbst sei so gehalten wie jedes Jahr. Da sehe man, dass man zurzeit bei einem Total von 162.279,04 Euro sei. Eine Stunde koste 7.376,32 Euro. So wie das von UGDA selbst auch beschrieben sei, werde immer ein Teil davon vom Staat zurückgezahlt. Das seien im Jahr 2021/2022 40,6% gewesen. Das seien 36.056 Euro von den beiden zuständigen Ministerien. Das eine sei das Kulturministerium und das andere das Erziehungsministerium. Bürgermeister Haine fragt, ob es dazu etwas zu sagen gebe.

Rat André Theisen legt dar, dazu gebe es nur zu sagen, dass der Betrag schnell ansteige. Wenn er die Steigerung vom letzten Jahr auf dieses Jahr nehme, da seien es 122.000 Euro gewesen und jetzt sei man bei 162.000 Euro, und das trotzdem, wo diese Kurse doch gratis seien.

Bürgermeister Henri Haine erwidert, sie seien zum größten Teil gratis. Es sei nur ein kleiner Beitrag, den man abverlange. Er meine, es seien 50 Euro, aber man bekomme auch immer einen Teil vom Staat zurück. Klar sei, dass es immer teurer werde, aber man müsse abwarten, wie die definitive Schulorganisation nachher aussehe, wenn sich weniger Schüler eingeschrieben haben. Hier werde immer mit einer gewissen Anzahl gerechnet, aber weil auch der „éveil musical“ hinzugekommen sei, mache das auch schon einen großen Teil im Verhältnis von vor 2 Jahren aus. Letztes Jahr war das erste Mal, dass man es eingeführt habe. Das habe da klein begonnen und jetzt sei man voll im „éveil musical“, plus die Stunden, wie gesagt, durch die SAS-Verträge und die Lehrbeauftragten. Mit den neuen Verhandlungen kämen neue Konventionen. Dann müssten selbstverständlich auch die Gehälter bezahlt werden können.

Rat André Theisen meint, es sei jetzt doch auch noch kein definitiver Betrag. Er habe aber noch eine Frage, und zwar habe die Hesperinger Musikschule den „violon“. Der 1. „département violon musique“ stehe aber unter dem „Centre de répétition“ in der Parkstraße. Und darunter habe er dann die Musikschule Hesperingen im „Hall de musique Fentange-Hesperange“. Er möchte wissen, weshalb dieser Kursus denn dort abgehalten werde.

Bürgermeister Henri Haine erwidert, das könnten 2 Gründe sein. Das habe mit der Person zu tun, die hier betroffen sei, die in der Gegend wohne, und das arrangiere dann vielleicht jeden, oder es sei die Lehrperson, die gefragt habe, ob es möglich wäre, das so zu machen, im Einverständnis selbstverständlich

mit der Person, die diese Kurse erhalte, und dann halte man die Kurse dort ab, weil dann wahrscheinlich die Person, die die Kurse gebe, in Hesperingen wohne, oder die Person, die die Kurse besuche in der Gegend da wohne.

Rat André Theisen meint, wo die doch bei uns in der Schulorganisation figuriere. Dann müsse die doch normalerweise in die Musikschule von Hesperingen gehen.

Bürgermeister Henri Haine erwidert, das könne selbstverständlich eine Person sein, die bei der HMR sei, also Mitglied in einem Rümelinger Verein sei. Wie gesagt, es gebe die 2 Möglichkeiten. Es könne aber auch sein, denn das hatte man auch schon, dass das die Lehrperson besser arrangiert habe, weil sie in der Gegend auch andere Kurse habe, und sie habe dann gefragt, ob es nicht möglich wäre, dass die Schülerin oder der Schüler von hier nach Hesperingen gehe. Wenn der Schüler damit einverstanden war, werde das dann so organisiert. Bürgermeister Haine möchte wissen, ob es noch eine Frage gebe, ansonsten man darüber abstimmen könne.

**** Einstimmig genehmigt der Gemeinderat diese provisorische Schulorganisation der UGDA-Musikschule.**

2.2. Genehmigung der provisorischen Schulorganisation und seiner Annexen für 2023/2024 – Beschlussfassung

Bürgermeister Henri Haine legt dar, dass man dann zur provisorischen Schulorganisation des Fundamentalunterrichtes hier in Rümelingen komme. Das habe man auch in der Schulkommission mit der Schuldirektion und dem Lehrpersonal diskutiert. Jeder der Ratsmitglieder habe sich die Dokumente ansehen können. Es sei immer ein technischer Teil, das Dokument Scolaria, das man an das Ministerium schicken müsse, und auch für das bessere Verständnis in der Schulkommission habe man noch immer unsere Annexe zur Schulorganisation mit den Texten, in der dann die notwendigen Erklärungen enthalten seien. Er meine, dass man grosso modo sagen könne, dass man jetzt im Moment im Zyklus 1, dem früheren „Préscolaire“ 218 Kinder habe. Das seien 14,75 Schüler pro Klasse. Im „Précoce“ seien bis jetzt 30 Kinder eingeschrieben, aber da sei doch auch noch einmal eine „Journée porte ouverte“ im September, so dass es sein könne, dass das eine oder andere Kind noch angemeldet werde. Im Zyklus 2, das sei dann der 2.1. und der 2.2., also früheres 1. und 2. Schuljahr, habe man im Zyklus 2.1. 70 Schüler. Das seien 14 Schüler pro Klasse, und im Zyklus 2.2. habe man 67 Schüler insgesamt. Das seien 13,4 Schüler pro Klasse. Im Zyklus 3.1. habe man 50 Schüler, also 10,8 Schüler pro Klasse und im Zyklus 3.2. seien es 86 Schüler. Das seien 17,2 Schüler pro Klasse. Im Zyklus 4, das alte 5. und 6. Schuljahr habe man im Zyklus 4.1. 75 Schüler. Das seien 15 Schüler pro Klasse und im Zyklus 4.2. seien es 72 Schüler, also 14,4 Schüler pro Klasse, so dass dann im Zyklus 4 die Klasseneffektive auch relativ niedrig seien. Das Gleiche sei der Fall im Zyklus 1 und 2, nur im Zyklus 3.2. seien die Klasseneffektive etwas höher. Das sei

aber mit der Einwilligung des Lehrpersonals so eingeteilt worden, denn man habe im Zyklus 2.1., weil das immer schwieriger sei, wenn die Kinder aus dem Zyklus 1 kommen, eine Klasse beigesetzt, damit die Effektive dort niedrig bleiben. Man habe auch bei den Supernumerären, wie jeder sehen könne, einen Posten im Zyklus 2.1. mehr vorgesehen und man habe auch im „Accueil“ 1,5 Posten mehr bekommen, weil 6 Stunden – das sei zwar nicht viel – im „contingent des leçons“ mehr gewesen seien. Das habe immer einen Einfluss auf das Ganze. Man komme beim Votum der 1. Liste nachher in der geheimen Sitzung noch darauf zurück, weil man da Leute habe, die sich bei uns in der Gemeinde an erster Stelle gemeldet haben, was man auch auf Empfehlung der Schuldirektion votieren werde.

Das gesagt zum technischen Teil sehe man, was die Annexe anbelange, seien auch jetzt die bewährten Aktivitäten und Strukturen, die man immer habe, vor allem auch unser Förderzentrum, das vor Jahren eingeführt worden sei, das ein sehr großer Erfolg sei und wo auch die Schülerinnen und Schüler viel davon profitierten, wo das Lehrpersonal dann auch engagiert sei, um dort in Einzelkursen und Aktivitäten sich gezielter mit den Kindern zu beschäftigen.

Was jetzt die Hausaufgabenhilfe oder -betreuung anbelange, sei das doch jetzt ein wenig anders, wie das früher der Fall war. Das laufe doch jetzt über unsere „Maison relais“, wo im Prinzip jedes Kind eine Hausaufgabenhilfe bekommen könne, auch wenn das Kind nicht in der „Maison relais“ eingeschrieben sei.

Was die Zahlen anbelange, habe er vorhin gesagt, dass man 118 Schüler im Zyklus 1 habe und 30 Schüler im „Précoce“ habe. Man habe aber dann in den Zyklen 2 bis 4 insgesamt 424 Kinder. Das seien die Hauptangaben, die man von unserer Schulorganisation sagen könne. Er meine, dass die Ratsmitglieder all die anderen Angelegenheiten kennen, auch was das Schwimmen anbelange, wo man noch immer mit den Schülern nach Schifflingen gehe. Da seien dann auch 2 Supernumerarposten im Zyklus 2 und 3, um die Kinder in diese Kurse zu begleiten.

Man habe auch das neue Konzept mit unserem Schulgarten, wo es ein neues pädagogisches Konzept gebe, das man auch auf der Internet-Seite der Rümelingen Schulen finde, das jetzt 2023-2024 umgesetzt werde und wo in Zusammenarbeit mit dem C.I.G.L. das dann verwirklicht werde.

Man führe bekanntlich auch immer wieder neue Angelegenheiten für den sicheren Schulweg ein. Man habe doch auch gesagt, wenn jetzt der Winter komme, dass man versuche, die Fußgängerstreifen hier in den Hauptstraßen besser zu beleuchten. Man bemühe sich doch auch im Kontext der Energiesparmaßnahmen immer mehr LED-Lampen einzusetzen, deren man schon sehr viele hier in Rümelingen habe, weil effektiv das große Projekt, das man mit den Bürgerinnen und Bürgern gestartet habe, um den gesamten Stadtkern und die Großstraße verkehrstechnisch so umzugestalten und auch neu zu amenagieren, nicht nur, dass das eine Zone werde, wo die Leute sich besser begegnen und

aufhalten können, sondern auch um einen verkehrssicheren Schulweg garantieren zu können, wenn in Zukunft auch zusätzlich die Parkplätze, die man hier auf dem Platz habe, einmal verschwinden, dann einen „Kiss and Go“ in der Wiesenstraße vorgesehen sei, um die Kinder dann dort aussteigen zu lassen, wenn sie zur Schule gehen.

Dann habe man selbstverständlich auch, und das müsse man auch immer im Kontext der „Maison relais“ sehen mit dem „Gesond iessen“ respektiv mit dem Umsetzen des Lastenheftes von SICONA, wo man dann regionale oder Bio-Produkte einsetze. Dann habe man auch das „Food for school“-Projekt, das man weiterführe und in der Schul-Charta bringe man den Kindern die notwendigen Kompetenzen bei, was die soziale Kohäsion anbelange, sich zu benehmen, usw., Respekt vor dem anderen. Man wisse, dass man immer wieder Kinder habe, die schwieriger seien. Um die müsse sich dann auch gekümmert werden, die müssten betreut werden, und deshalb sei es auch sehr wichtig, dass man solche Projekte habe, genau wie das Judo-Projekt, das man mit Judo-Esch weiterführe, um auch damit den Kindern die nötige Disziplin und sich selbst zu beherrschen, neben dem Sport selbstverständlich, beizubringen. Das sei das, was er dazu zu sagen habe. Jeder habe sehen können, dass man neben der Schulorganisation den PAP dahinter hängen habe, was die gesamte Betreuung in der Schule und außerhalb der Schule anbelange, im Zusammenhang mit der „Maison relais“ unter anderem, aber danach auch mit den Vereinen. Da seien alle Aktivitäten aufgezählt, die man da mache, respektive welche Infrastrukturen, sportliche Infrastrukturen wie die Sporthalle des SICOSPORT und auch der Sauerwiese selbstverständlich und der SEA, die man da benutze, um mit den Kindern arbeiten zu können, respektive auch Projekte von SICONA, mit den Nachmittagen im Wald oder in der Natur, wo alles weitergeführt und ausgebaut werde, so wie man das auch mit der UGDA-Musikschule gemacht habe, was den Musikunterricht anbelange. Das seien die Angelegenheiten, die er dazu zu sagen habe.

Bürgermeister Haine dankt jedem, der in der Schulkommission mitarbeite, dem Lehrpersonal und auch der Schuldirektion, mit der man immer sehr gut zusammenarbeite und auch mit Herrn Joël Mischaux, dem Verantwortlichen unserer Region, und seinen Leuten ein großer Dank, dass man das so gut machen könne.

Rat André Theisen tut dar, es werde immer schwieriger, um etwas aufzustellen, also um die Schulorganisation aufzustellen, werde es immer schwieriger. Das sei klar. So wie er das soeben gesagt habe, bekomme der Zyklus 2.1. eine Klasse hinzu. Was die Intervenienten anbelange, würden die von 9 im letzten Jahr auf 11 in diesem Jahr steigen. Die „Accueil“-Kurse in Luxemburgischer Sprache würden auch ansteigen. Da habe man 3 Supernumerare zu 100%. Im Zyklus 4 komme auch ein Supernumerar hinzu. Er müsse dabei bemerken, dass seine Partei immer darauf gehalten, dass man habe die Zyklen 1.1. und 1.2. für die Luxemburger Sprache und es werde immer komplizierter, weil man einfach mehr ausländische Mitbürger habe, die hier in die Schule gehen. Er meine, man sollte sich Gedanken machen, ob

das ausgebaut werden sollte auf den Zyklus 2. Was jetzt noch anbelange, gebe es verschiedene Angelegenheiten. Er möchte wissen, wie es mit dem pädagogischen Projekt des Judos sei, wie viel Kinder da mitmachten, ob alle mitmachten. Er finde es sei eine sehr wichtige Herangehensweise, damit die Kinder dort Judo machen könnten wegen verschiedener Probleme, die im Grunde genommen in der Gesellschaft seien. Er meine die Höflichkeit, es gebe so viele Angelegenheiten, die da mitspielten, die im Grunde genommen die Selbstbeherrschung, die Freundschaft, usw. dass sie sich da entfalten könnten.

Er habe noch eine Frage, was die Gewalt in der Schule anbelange, denn er meine nicht, dass Rümelingen auf einer Insel sei, denn die Kinder würden immer aggressiver. Das sei so, das sei eine Tatsache. Er fragt, ob man sich noch nie überlegt habe, Schlichter da vorzusehen. Er meine, das Ganze sei ein Dokument, das nicht so viel ändere vom letzten Schuljahr auf dieses. Die Leute, die das aufgestellt haben, hätten sich viel Mühe gegeben, um dies hier zu machen, denn wie er vorhin gesagt habe, werde es immer komplexer und schwieriger und die Kinder auch. Er meine, auch die Angelegenheit mit der Logopädie, dass die Kinder hier in Rümelingen zur Logopädie oder bei einen Logopäden gehen könnten, sei äußerst wichtig, denn es gebe immer mehr Kinder, die schulische Probleme hätten, und deshalb sei das eine sehr gute Angelegenheit, dass man das hier in Rümelingen habe.

Was den sicheren Schulweg anbelange, stand das Gleiche letztes Jahr in der Schulorganisation. Er wolle bemerken, dass dieses Jahr wieder das Gleiche darin stehe. Dann stelle er sich die Frage, was an sich normal sei, was in dem Jahr geschehen sei, weil es genau so sei wie letztes Jahr.

Er meine, auf der anderen Seite, was auch sehr wichtig sei, sei der „cours renforcé“. Auch da mache das Lehrpersonal sich sehr viel Arbeit, um das zu machen und dem sei auch gut so.

Es sei schon länger, dass es hier in Rümelingen laufe, wo das Lehrpersonal sich immens viel Arbeit gemacht habe. Man könne den Leuten nur danken, die daran gearbeitet haben, ebenfalls jenen, die am Dokument gearbeitet haben, um die „Organisation de l'enseignement fondamental“ aufzustellen, und von Seite der CSV aus, ein großer Dank an all diese Leute.

Bürgermeister Henri Haine dankt ihm. Was den sicheren Schulweg anbelange, habe er doch gesagt, dass das von vielem abhängt, dass man auch die großen Projekte der Neuamenagierung unserer Großstraße und unserem Stadtkern, auch rundum die Gemeinde, das betreffe dann selbstverständlich auch unsere Schulen, über das man mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutiert habe und das dann präsentiert habe mit den Ideen, die sie selbst eingebracht hatten. Da werden in den nächsten Jahren sehr viele Angelegenheiten geschehen, und was den sicheren Schulweg anbelange, noch neue Elemente und Verbesserungen hinzukommen. Auch die Diskussion, um das Einbahn-System einzuführen rundum die Schule, usw. da werden wohl in Zukunft weniger Autos ins Dorf selbst kommen. Es werde auf jeden Fall schwierig für die Autos, um bei die Schule zu kommen, so dass

das schon einmal eine Verbesserung sei, und wie er bereits gesagt habe, die Beleuchtung der Fußgängerstreifen, und das Einführen eines Pedibusses ab 2024, wo man mit der „Maison relais“ dabei sei, das zu prüfen. Die Elemente würden vielleicht noch nicht hierin stehen, denn es habe keinen Wert effektiv in die Diskussionen in der Schulkommission mit all den Punkten zu kommen. Jeder wisse bestimmt warum, denn, wenn man es hineingeschrieben hätte, hätten verschiedene es sowieso nicht so gesehen, aber er meine, diese Angelegenheiten habe man doch jetzt sehr klar vorgestellt und es sei auch das, was man klar realisieren wolle, und man komme dann in den nächsten Jahren selbstverständlich auch dabei.

Was jetzt die Gewalt anbelange, hänge das immer davon ab, welche Situation man habe. Deshalb arbeiteten die Lehrerinnen und Lehrer und die Lehrbeauftragten sehr viel zusammen mit der „Maison relais“. Da werde eben mit den Kindern gearbeitet im Rahmen der Charta, die man sich gegeben habe, im Rahmen des Judo-Projektes, aber auch in den Klassen selbst. Man habe im Zyklus 1 einen Supernumerar hinzugesetzt, um diese Mannschaft zu verstärken, weil man effektiv im Moment in einer Klasse im Zyklus 1 einen sehr schwierigen Fall habe, wo ein Kind relativ sehr schwierig sei. Das seien alles Angelegenheiten, um die man sich kümmern müsse und da habe man dann auch noch immer den Posten von Madame Ricci, weil das ja auch ein spezifischer Fall sei, die sich auch noch zusätzlich darum kümmere. Man müsse da immer mit den Strukturen und Dienststellen arbeiten, die auch in der Schule intervenieren dürfen. Deshalb mache man das selbstverständlich immer in Zusammenarbeit mit der Schuldirektion und in den Zentren, die man zur Verfügung habe, und mit den Leuten, die man in den einzelnen Dienststellen habe, wie auch das Logopädiezentrum, usw., das man zur Verfügung habe, um so die einzelnen Fälle betreuen zu können.

Was den Judo anbelange, habe man im Dokument stehen, dass letztes Jahr 18 Klassen mitgemacht haben. Da könne selbstverständlich jedes Kind aus diesen Klassen mitmachen. Es seien aber hauptsächlich die größeren Schüler, die man da anspreche. Das sei sicherlich auch noch ausbaufähig, aber das müsse mit dem Judo-Club geprüft werden, so wie der verfügbar sei. Es seien sehr viele Klassen hier in Rümelingen, die sich an diesem Projekt beteiligten, und er meine, das sei auch gut so.

Rat Patrick Wagner dankt für diese Schulorganisation, für die gute Arbeit, die man da leiste.

Bürgermeister Henri Haine dankt ihm ebenfalls.

Rat Jimmy Skenderovic dankt für die Präsentierung der Schulorganisation und es sei zu begrüßen, dass das immer relativ gut funktioniere. Es sei auch immer viel Arbeit. Letztes Jahr habe man Personal integriert, weil zusätzliche Arbeit war. Das ging ziemlich gut und er danke dafür. Er habe noch eine konkrete Frage, und zwar was den „Précoce“ betreffe. Es stehe da, die Türen seien geöffnet von 7:30 Uhr an. Das sei zu begrüßen für die Eltern, die arbeiten gehen. Dann könnten sie ihre Kinder schon relativ früh dahinbringen. Seine Frage sei jetzt, wenn

die „Maison relais“ ausgebaut werde, es sei doch genügend Platz da, da wolle er wissen, ob es vielleicht vorgesehen sei, um die Kinder, die den „Précoce“ besuchten, auch irgendwie in der „Maison relais“ mitzubetreuen, weil sie in der Mittagsstunde nicht irgendwie in eine Betreuung hier in Rümelingen gehen könnten, denn die Kinderkrippen holten sie nicht ab, die „Maison relais“ auch nicht. Er fragt, ob man diese Kinder nicht auch bei der „Maison relais“ in Betracht ziehen könne, da die doch dann über mehr Kapazitäten verfüge, wenn sie ausgebaut sei.

Bürgermeister Henri Haine erwidert, das hänge immer von den Anträgen ab, die man jetzt habe. Da sei die Priorität immer auf die Zyklen gesetzt, die effektiv im Fundamentalunterricht direkt seien, denn der „Précoce“ sei jetzt ein wenig ..., er gehöre zwar dazu und sei anders organisiert wie der „Préscolaire“ und die Zyklen 2 bis 4. Das müsse man dann prüfen, wie das von dem zur Verfügung stehenden Platz gehe, und da bestehe dann auch das Problem, dass das mit dem Unterrichtsministerium geprüft werden müsse, wie die einzelnen Klassen in der „Maison relais“ miteinander funktionieren können und mit der „Maison relais“ funktionieren können. Deshalb sei auch bis jetzt immer die Priorität auf die Zyklen 2 bis 4, respektive den „Préscolaire“ gelegt worden. Das müsse man dann prüfen, wenn die „Maison relais“ fertig sei und wie sich das entwickle.

Rätin Carole Marx möchte wissen, ob es denn im Prinzip möglich wäre, Kinder aus dem „Précoce“ in die „Maison relais“ zu nehmen.

Bürgermeister Henri Haine weist darauf hin, dass damals, als man die Diskussion mit dem Unterrichtsministerium geführt habe, das hatte er damals auch schon gesagt, dass sie das einfacher sehen, wenn das mit dem „Préscolaire“ beginne, aber er meine diese Diskussion müsse man immer mit den zuständigen Dienststellen führen. Damals hatte man auch gemeint, es wäre möglich mit dem „Précoce“. Das müsse man dann eben sehen.

Rätin Monique Schelinsky möchte wissen, wie es mit dem Kalender der Arbeiten aussehe, bis diese abgeschlossen seien und die „Maison relais“ geöffnet werden könne.

Bürgermeister Henri Haine erwidert, im Prinzip müsste es für den Schulanfang im nächsten Jahr fertig sein, wenn die neue Schulorganisation beginne, aber, wenn irgendetwas dazwischen komme oder irgendein Material nicht herbeikomme, irgendein Berufszweig nicht so funktioniere ...

Rätin Monique Schelinsky meint 2024 müsste die „Maison relais“ fertig sein.

Bürgermeister Henri Haine antwortet, das sei auf jeden Fall das Ziel. Wenn keine Frage mehr zu stellen sei, könne man die Schulorganisation votieren.

**** Einstimmig genehmigt der Gemeinderat die provisorische Schulorganisation und ihre Annexen für das Jahr 2023/2024.**

Rat Marco Heil möchte Rat Theisen eine Präzision auf seine Frage von vorhin geben. Es sei dem so, dass es eine Anmerkung von der Kontrollbehörde gegeben habe, die darauf hingewiesen habe, dass es eine neue Bestimmung gebe, die besage, dass die Gebäude auf 40 Jahre amortisiert werden müssten, was einem Satz von 2,5% entspreche. Deshalb sei der Satz von 1,5 auf 2,5 angepasst worden, auf Grund dieser neuen Bestimmung. Das sei die Präzision.

Rat André Theisen erwidert, es sei von 60 auf 40 Jahre gesunken. Da stehe nicht dabei, dass es eine neue Bestimmung sei und deshalb habe er gefragt.

Rat Marco Heil antwortet, er habe diese Präzision jetzt bekommen. Die Kontrollbehörde habe TICE darauf hingewiesen und da habe der Satz angepasst werden müssen.

Rat André Theisen dankt für diese Information.

PUNKT 3 DER TAGESORDNUNG

3. Verkehr

3.1. Genehmigung von Abänderungen des Verkehrsreglements – Beschlussfassung

Beschluss des Gemeinderates

**** Einstimmig genehmigt der Gemeinderat diese Abänderungen.**

DISKUSSION

Bürgermeister Henri Haine legt dar, dass man über ein paar Abänderungen am bestehenden Verkehrsreglement zu befinden habe. Die Verkehrskommission habe das auch begutachtet, und da habe man dann die vorliegenden Vorschläge. Er schlage dann vor, dass der zuständige Schöffe, Herr Gérard Jeitz, das präsentiere.

Schöffe Gérard Jeitz dankt Bürgermeister Haine. Der erste Punkt betreffe die Lieferzone in der Großstraße. Wie gesagt, am 5. April 2023 habe die Verkehrskommission das alles geprüft, und da sei auch einstimmig beschlossen worden, die 3 Angelegenheiten, die man hier präsentiere, zu realisieren.

Wie gesagt, die eine Angelegenheit sei die Lieferzone in der Großstraße. Man hatte hier bei der „Épicerie“ die Lieferzone gemacht, wo man nur morgens von 8:00 bis 12:00 Uhr Lieferzone hatte. Am Nachmittag könne man dort stationieren. Das wolle man jetzt verallgemeinern, um überall in den Lieferzonen morgens von 8:00 bis 12:00 Stationierungsverbot zu machen und nachmittags das Stationieren dort zu erlauben. Beim Sportgeschäft wolle man die Lieferzone rüber setzen, um dann auf der einen Seite 2 Standplätze zu verlieren, auf der anderen Seite deren aber 6 gewinnen könne. Es sei von der Verkehrskommission so gesehen worden, dass das besser wäre, das auf der anderen Seite zu machen. Dadurch kämen auch ein wenig andere Regle-

ments, die besagen, dass man in der ungeraden Zone von dann bis dann von der Straße bis zu der nächsten Straße dort stationieren könne, und dann auf der Straßenseite von hier bis dort Lieferzone sei. Deshalb seien all diese Reglements angepasst worden. Im Reglement stehe auch noch eine Zone beim Café auf Nummer 4, die früher immer Lieferzone war, die aber jetzt weggenommen wurde.

Das Reglement betreffend die Lieferzone sehe nun so aus:

ARTICLE 5/2/7

Stationnement interdit, livraisons, grand-rue

A la hauteur des maisons 75 et 77, du côté impair livraisons, jours ouvrables, du lundi au samedi de 8:00 à 12:00 heures.

A la hauteur des immeubles 3-5 du côté impair, livraisons, jours ouvrables, du lundi au samedi de 8:00 à 12:00 heures.

A la hauteur de l'immeuble 12, du côté pair, livraisons, jours ouvrables, du lundi au samedi de 8:00 à 12:00 heures.

Dann habe man in der rue de la Fontaine links die kleine Sackgasse, wenn man da hinaufgehe zur Friedhofstraße. Da würden immer viele Autos stehen. Das wolle man reglementieren, um Standplätze einzuzichnen und ein Schild aufzustellen, so dass man nur noch in den eingezeichneten Feldern stationieren dürfe, da hier viele Leute stationierten und wild stationierten, so dass der eine oder andere Anwohner nicht mehr in seine Garage komme.

Das betreffende Reglement sehe wie folgt aus:

AJOUTE

ARTICLE 5/2/8 Stationnement interdit, excepté sur les emplacements marqués ou aménagés

Rue de la Fontaine Stationnement interdit du côté pair, de la rue des Prés jusqu'à la rue Emile Lux

Stationnement interdit dans l'impasse de la maison 17 jusqu'à la maison 13A

Schöffe Jeitz weist sodann darauf hin, dass in der rue du Couvent, wo man an der Ecke das Geschäft hatte, 2 Standplätze seien, die auf 30 Minuten begrenzt waren. Die wolle man weg-

nehmen, da das Geschäft (ehemaliges „Vecchia Roma“) nicht mehr da sei, und die beiden Standplätze so reglementieren wie die anderen Standplätze, nämlich begrenzt auf 90 Minuten.

Das seien die 3 Angelegenheiten, wo man das Reglement habe ändern wollen.

Bürgermeister Henri Haine fragt, ob noch Fragen zu stellen seien, andernfalls man abstimmen könne.

**** Einstimmig genehmigt der Gemeinderat diese Abänderungen.**

PUNKT 4 DER TAGESORDNUNG

4. Kontrakte und Konventionen

4.1. Genehmigung von verschiedenen

Unterhaltsverträgen – Beschlussfassung

Beschluss des Gemeinderates

**** ** Einstimmig werden die 3 Wartungsverträge mit den Firmen „Politz Metallbau“, „Voltige“ und „a+p Kieffer omnitec“ gutgeheißen.**

DISKUSSION

Bürgermeister Henri Haine legt dar, unter Punkt 4 der Tagesordnung habe man nur einige kleine Unterhaltsverträge. Es gebe nichts Spezielles, vielleicht ein paar Elemente, die nicht immer wiederkommen. Da wolle man für die Sporthalle in der Schule einen richtigen Unterhaltsvertrag abschließen, und nicht jedes Jahr jemanden rufen, um das zu prüfen, denn auch das müsse regelmäßig kontrolliert und gewartet werden. Da habe man eben wegen der Fotovoltaikanlagen „lignes de vie“, damit das dann auch kontrolliert werde. Man habe das auch im „Stade municipal“, wo man auch eine solche Anlage habe. Dann habe man noch einen Vertrag mit „a+p Kieffer omnitec“ wegen der Heizung einer Jugendwohnung. Er denke, dass es da nichts Außergewöhnliches gebe, so dass man diese Verträge so genehmigen könne.

Rat André Theisen erklärt, er habe noch eine Frage. Man habe hier Sporthalle, Sauerwiesen-Schule. Da sei z. B. eine deutsche Firma. Er fragt, ob man da nie eine luxemburgische Firma angeschrieben habe, oder ob keine sich gemeldet habe.

Bürgermeister Henri Haine erwidert, dies hier sei ein Vorschlag der Dienststelle, die sich informiert habe, welche Firmen eine solche Approbation habe, respektive Spezialisten in dem Bereich habe. Deshalb schlage die Dienststelle vor, mit dieser Firma zusammenzuarbeiten.

Schöffe Gérard Jeitz fügt dem hinzu, es sei die Firma, die das installiert habe.



Rat André Theisen antwortet, das habe aber nichts damit zu tun, dass man für den Unterhaltsvertrag eine andere Firma beauftragen könne.

Schöffe Gérard Jeitz erwidert ihm, diese Firma kenne aber die Anlage.

Rat André Theisen bemerkt, es sei die einzige Frage, die er in dem Kontext habe.

Bürgermeister Henri Haine weist darauf hin, dass man doch auch Fälle habe, wo man andere Firmen habe, zumal wenn es lange dauere, kämen manchmal Änderungen, aber wie gesagt, es sei jetzt beschlossen worden, statt jedes Jahr jemanden kommen zu lassen, wenn man im Rahmen der Sommerferien Wartungen mache, dass man jetzt einen richtigen Wartungsvertrag habe. Man komme dann zur Abstimmung.

**** Einstimmig werden die 3 Wartungsverträge mit den Firmen „Politz Metallbau“, „Voltige“ und „a+p Kieffer omnitec“ gutgeheißen.**

PUNKT 5 DER TAGESORDNUNG

5.1. Genehmigung eines außergewöhnlichen Subsid für den „Trail des Mines“

Beschluss des Gemeinderates

Einstimmig genehmigt der Gemeinderat ein außergewöhnliches Subsid in Höhe von 2.500 Euro für die „Escher Kulturlaf asbl“, um das Event des „Trail des Mines“ zu unterstützen.

DISKUSSION

Bürgermeister Henri Haine legt dar, dass man dann zum nächsten Punkt komme. Das sei nur ein kleiner Punkt. Man habe den Ratsmitgliedern das erst am Montag geschrieben. Es sei dem so, dass man den „Trail des Mines“ am 9. Juli 2023 hier in Rümelingen habe. Man bekam jetzt mitgeteilt, dass die 300 Plätze alle besetzt seien. Da kämen aber noch Vorschläge. Es sei jetzt erst gekommen und deshalb habe man sich das noch

nicht im Detail anschauen können, welches diese Vorschläge seien. Da werden wohl noch zusätzliche Plätze vorgeschlagen werden. Man habe auch der „Escher Kulturlaf asbl“, die das mit organisiere, zugesagt, man würde dann auch als Stadt Rümelingen das mit 2.500 Euro mit sponsern. Es sei dem doch so, dass der „Trail“ vom „Ellergronn“ herab nach Rümelingen komme und was dabei sehr interessant sei, was etwas Spezieller sei, würden sie auch durch die „Galerie“ des Museums laufen. Das sei dann auch ein wenig im Kontext der 50 Jahre des Grubenmuseums, wo man das sehe. Weil es auch das erste Mal sei, dass man solch ein spezielles Event hier habe, u. a. auch von Paul Zimmermann organisiert, der sich auch immer um den Escher Kulturlauf kümmere und das mit organisiere, wolle man das auch unterstützen. Wenn das für jedes Ratsmitglied in Ordnung wäre, könnte man darüber abstimmen.

**** Einstimmig genehmigt der Gemeinderat ein außergewöhnliches Subsid in Höhe von 2.500 Euro für die „Escher Kulturlaf asbl“, um das Event des „Trail des Mines“ zu unterstützen.**

PUNKT 6 DER TAGESORDNUNG

6. Gemeindetaxen

5.1. Festlegung der Grundsteuer für das Jahr 2024 – Beschlussfassung

5.2. Festlegung der Gewerbesteuer für das Jahr 2024 – Beschlussfassung

Beschluss des Gemeinderates

Einstimmig genehmigt der Gemeinderat die Grundsteuerhebesätze für das Jahr 2024 und den Vorschlag des Schöffenrates, die Gewerbesteuer für das Jahr 2024 auf 350% zu belassen.

DISKUSSION

Bürgermeister Henri Haine legt dar, dass man dann zum nächsten Punkt komme. Das seien die Hebesätze der Grundsteuer und der Gewerbesteuer, die man so belassen wolle, wie sie die Jahre vorher waren. Er möchte wissen, ob man darüber abstimmen könne.

*** Einstimmig genehmigt der Gemeinderat die Grundsteuerhebesätze für das Jahr 2024 und den Vorschlag des Schöffenrates, die Gewerbesteuer für das Jahr 2024 auf 350% zu belassen.**

Hebesatz 500 %	Grundsteuer A land- und forstwirtschaftliche Grundstücke
Hebesatz 900 %	Grundsteuer B1 vollgewerbliche Bauten
Hebesatz 1.000%	Grundsteuer B2 gemischt genutzte Bauten
Hebesatz 300 %	Grundsteuer B3 Bauten für andere Zwecke
Hebesatz 300 %	Grundsteuer B4 Einfamilienhäuser, Ertragshäuser
Hebesatz 900 %	Grundsteuer B5 nicht bebaute Immobilien für andere Zwecke als Wohnhäuser
Hebesatz 1.000%	Grundsteuer B6 Grundstücke für Wohnungsbau

PUNKT 7 DER TAGESORDNUNG

7. Fragen an den Schöffenrat

Bürgermeister Henri Haine weist darauf hin, dass man dann schon zu den Fragen an den Schöffenrat komme.

Rat André Theisen tut dar, er habe nur eine Frage. Das seien die Deliberationen hier im Gemeinderat. Die seien nicht mehr unterschrieben worden. Vorher sei man immer ins Sekretariat gerufen worden, um das zu unterschreiben. Er fragt, ob dem nicht mehr so sei, ob das vom Gesetz abgeschafft wurde oder wie das zu verstehen sei.

Bürgermeister Henri Haine gibt Gemeindesekretär Jérôme Winckel das Wort.

Gemeindesekretär Jérôme Winckel legt dar, die Deliberationen würden bereit liegen, aber er habe nicht für jede einzelne Deliberation die Räte kommen lassen wollen. Er habe sie alle beieinander gehalten, um sie alle miteinander unterschreiben zu lassen.

Rätin Monique Schelinsky bemerkt, in den 6 Jahren seit sie hier sei, habe sie nur einmal unterschrieben. Normalerweise müssten die doch aber regelmäßig unterschrieben werden.

Gemeindesekretär Jérôme Winckel erwidert, es komme alles. Er habe sie im Dossier liegen.

Rätin Carole Marx möchte noch einmal danken für die „Nuit du Sport“. Man hatte sich am 13. Mai im Rahmen der „Nuit du Sport“ beteiligt. Das Wetter sei nicht gerade so hundertprozentig auf der Seite der Veranstalter gewesen, aber man sei gut davon gekommen. Es sei interessant zu sehen, wie viele Vereine sich

da engagierten, um da schöne Werkstätten zu organisieren. Das werde auch immer gut von den Leuten, die hier bei der Gemeinde arbeiteten, vorbereitet, die Arbeiter, die immer den Standort vorbereiteten. Das sei auch immer viel Arbeit im Vorfeld für jeden. Sie habe gefunden, dass es aber eine sehr gute Stimmung gab. Sportminister Georges Engel sei auch auf Besuch gewesen und habe auch ein paar Werkstätten mitgemacht. Das habe der Angelegenheit auch noch ein wenig eine andere Note gegeben. Was schade sei, sei, dass das Datum immer ausgesucht werde, wenn die Vereine voll in den Meisterschaften seien. Sie meine, da wäre es nicht schlecht, da müsste man einmal intervenieren, um zu fragen, ob man das nicht in eine Zeit verlegen könnte, wo keine Meisterschaften seien. Letztes Jahr war es im Juni. Da war es kein Problem, denn da waren die Meisterschaften vorbei. Verschiedene Vereine haben aber Nachteile dadurch, dass sie an dem Wochenende auch noch Meisterschaften haben. Es gehe darum, das einmal zu fragen, ob das nicht möglich sei, aber ansonsten wolle sie danken, denen die sich beteiligt haben und auch denen aus der Sportkommission. Es sei eine schöne Zusammenarbeit gewesen, und das sei ein schöner Tag gewesen.

Bürgermeister Henri Haine weist darauf hin, dass das Datum der „Nuit du Sport“ doch nicht von der Gemeinde ausgewählt werde. Wahrscheinlich sei es nicht einfach ein Datum zu finden, wo nicht irgendjemand eine Meisterschaft habe, außer man veranstalte das in den großen Ferien, aber sie wollten es wahrscheinlich auch nicht in den großen Ferien machen. Da habe man wie gesagt, wenig Einfluss darauf.

Rätin Carole Marx meint, man könnte doch mit dem Verantwortlichen reden.

Bürgermeister Henri Haine erwidert, er denke, dass die sich das auch bewusst seien, denn sie seien doch alle in Kontakt mit den Förderationen.

Rätin Francine Lang-Laux meint, wenn man das 3 Wochen nach hinten verschiebe, sei man bereits auf der gewonnenen Seite.

Rätin Monique Schelinsky tut dar, sie habe noch eine Frage. Es sei ihr zu Ohren gekommen, dass Gemeinden, die im STEP seien, zusammen beschlossen haben, um ein Reglement für den „Développement durable“ auf den Weg zu bringen. Es gebe Gemeinden, die das auch gemacht haben, d. h. Subsidien, wenn man einen elektrischen Apparat dahinbringe, also alles was „Développement durable“ sei. Sie wisse, dass die Gemeinde Kayl z. B. ihr Reglement Anfang Mai votiert habe. Es gebe andere Gemeinden, die ihr Reglement auch bereits votiert haben. Sie wolle wissen, wo man hier als Gemeinde dran sei.

Bürgermeister Henri Haine erwidert, das sei ihr also zu Ohren gekommen. Er sei gestern noch im STEP gewesen, und da habe man alles vom STEP präsentiert bekommen. Da sei aber kein „Développement durable“ dabei gewesen.

Rätin Monique Schelinsky erwidert, das wäre aber innerhalb des STEP beschlossen worden, dass die Gemeinden zusammen mit dem STEP das machten. Das würde auf diesen Weg gehen.

Bürgermeister Henri Haine fragt, welche Subsidien das denn seien.

Rätin Monique Schelinsky antwortet, für die Fotovoltaik, wo dann die Gemeinden alle den gleichen Betrag geben würden. Wenn man Apparate kaufe, die AAA seien, dann bekäme man da etwas. Wenn man bei sich zu Hause eine elektrische Ladung für das Auto installiere, dass man da etwas bekomme, also wirklich alles, was man unter „Développement durable“ so verstehe.

Bürgermeister Henri Haine erklärt, man habe im Rahmen des STEP bestehende Reglements, für erneuerbare Energie und Energieeffizienz, und auch für Fahrräder z. B. Die Gemeinden hätten das doch gemeinsam eingeführt.

Rätin Monique Schelinsky antwortet, dies hier regruppieren wirklich alles. Wie gesagt, es sei schon... Natürlich müsse man auch das nötige Geld haben, um diese Subsidien effektiv zu bezahlen.

Bürgermeister Henri Haine wiederholt, wie gesagt, die einzigen bestehenden gemeinsamen Reglements, die es gebe, würden Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Fahrräder betreffen. Das sei das, was man bis jetzt alle gemeinsam mit den 5 Schöffenräten diskutiert habe, und das sei doch auch so umgesetzt worden.

Rätin Monique Schelinsky wiederholt, sie wisse, dass die Gemeinde Kayl ihr Reglement jetzt Anfang Mai votiert habe, am 3. Mai, wenn sie sich nicht irre. Da sei sie gefragt worden, wann man unser Reglement votiere. Das bedeute, dass hier noch nichts vorgesehen sei.

Rat Jimmy Skenderovic legt dar, nur um Madame Schelinsky vielleicht eine Antwort zu geben. Es gebe ein Projekt. Das heiße 20-30 und das betreffe den „Développement durable“. Das sei aber nichts Obligatorisches. Das sei kein Gesetz. Er wisse das, weil es von dem Ministerium komme, in dem er arbeite.

Rätin Monique Schelinsky wiederholt, dies hier solle etwas sein, das wirklich die STEP-Gemeinden machten.

Rat Jimmy Skenderovic legt dar, das könnten auch Syndikate machen, aber das sei nichts Obligatorisches. Das Projekt sei von einer privaten Firma ausgearbeitet worden, um Maßnahmen zu machen, so etwas wie beim Klimapakt, das nur für die Gemeinden sei. Vielleicht sei es das.

Rätin Monique Schelinsky erwidert, dies hier sei etwas, das Düdelingen votiert habe, Kayl auch und Schiffingen. Das seien deren schon 3 und die 4. Gemeinde sei auch im Kommen. Deshalb habe sie gefragt, ob man bereits irgendwie so etwas auf dem Weg hätte.

Bürgermeister Henri Haine verneint das. Man habe mitgemacht bei den normalen Energieeffizienzen. Es sei dem Schöffenrat bis jetzt noch kein gemeinsames Reglement bekannt, wo man jetzt all diese Angelegenheiten diskutiert hätte. Bis jetzt sei das effektiv immer gemeinsam so gemacht worden, aber es gebe selbstverständlich Gemeinden, die auch Subsidien haben für AA+++ Kühlschränke, und so weiter und so fort. Aber, das habe man bis jetzt noch nie hier gehabt.

Er möchte wissen, ob man sonst noch eine Frage habe. Er dankt allen Ratsmitgliedern für diese letzte Sitzung, außer man hätte noch etwas sehr Dringendes, das man noch in dieser Mandatsperiode machen müsste. Er wünsche allen alles Gutes und dann habe man jetzt noch die geheime Sitzung.

In geheimer Sitzung:

PUNKT 8 DER TAGESORDNUNG

8. Fundamentalunterricht

8.1 Vorschlag zur Neuordnung der Kandidaten im Rahmen der 1. Liste der vakanten Lehrer- und Erzieherposten betreffend das Schuljahr 2023/2024

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat befindet in geheimer Sitzung über diesen Vorschlag

PUNKT 9 DER TAGESORDNUNG

9. Personal

9.1. Genehmigung der Schaffung eines Postens – Beschlussfassung

9.2. Genehmigung mehrerer Entschädigungen – Beschlussfassung

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat befindet in geheimer Sitzung über die Genehmigung der Schaffung eines Postens und über die Genehmigung mehrerer Entschädigungen.

I D'STAD RËMELENG - LA VILLE DE RUMELANGE

01. DE GEMENGEROT – LE CONSEIL COMMUNAL

HAINÉ Henri, Buergermeeschter
MUHOVIC Elvedin, Schäfte
SKENDEROVIC Jimmy, Schäfte
BREMER René, Conseiller
MARX Carole, Conseillère
PEIFFER Edmond, Conseiller
SCHELINSKY Monique, Conseillère
SEYWERT Karin, Conseillère
THEISEN André, Conseiller
TINTINGER Jessica, Conseillère
WAGNER Patrick, Conseiller

02. D'SEKRETARIAT – LE SECRÉTARIAT

WINCKEL Jérôme, Gemengesekretär
NOESEN Yves, Fonctionnaire
KOVACEVIC Tanja, Fonctionnaire
NAEGELIN Gigi, Fonctionnaire
DAHM Kelly, Fonctionnaire
LOES Romain, Privatbeamten
SPAHIC Aisa, Apprentie
KIRSCH Régis, Préposé vum Populationsbüro
ARENDT Boris, Fonctionnaire
BOEVER Jill, Fonctionnaire
THILL Stéphane, Fonctionnaire

03. JUGENDWUNNEN – LOGEMENTS POUR JEUNES

WELTER Cathia, Educatrice graduée

04. D'GEMENGEKEESS – LA RECETTE COMMUNALE

SCHMIT Jean-Philippe, Receveur
KOROGLANOGLU Paule, Fonctionnaire
FALCHERO Sven, Fonctionnaire
AHMADI Parisa, Apprentie

05. D'FACTURATIOUN – LE SERVICE FACTURATION

SCHAEFFER Tania, Fonctionnaire

06. DEN TECHNESCHEN DÉNGSCHT – LE SERVICE TECHNIQUE

OSTRIHON Tom, Fonctionnaire, technesch Ingenieur
GOMES SANTOS Ivo, Informatiker
HANSEN Steven, Fonctionnaire
VAEL Jérôme, Fonctionnaire
WAGNER Nadine, Fonctionnaire
MURATOVIC Reuf, Apprenti

07. SERVICE REGIES

Chef de service:

MOLITOR Serge, Fonctionnaire

Chef de service remplaçant:

KRIER Gilles, fonctionnaire

Secrétariat:

PITICCO Jeff, Fonctionnaire

THEIN Tessy, Apprentie

a) Service Atelier, Service Voirie, Service Circulation et Service Signalisation:

Chef d'équipe:

JUCHEMES Yves

Chef d'équipe remplaçant:

WILHELM Kai

Handwierker:

GRECO Raffaele
MORCINEK Sven
TARANIS Edin
WAMPACH Gilles
DA SILVA Marco

Hëllefshandwierker:

FERRERO Patrick
MARTINS FERNANDES Fernando

Gemengenoarbechter:

COELHO Ricardo
GRÜN Romain
KERSCHEN Serge
MATOS MARQUES José
STRAUS Alain

Chauffeur:

FERREIRA DA SILVA Roger

b) Service de jardinage:

Chef d'équipe:	DECKER Ramon
Handwierker:	LAMBERT Fabien SANTIAGO David SKOPOSKI Marco RICHTER Keven
Gemengenoarbechter:	JAEGER Thierry RICHTER Keven SCHOLTES Christian
Doudegriewer:	BETZ Marcel

c) Opsicht an Ënnerhalt vun de Gebaier – Surveillance et entretien des bâtiments

Concierges :	HUMBERT Armand ZIMMERMANN Ben
---------------------	----------------------------------

d) Ënnerhalt vun de Gebaier – Entretien des bâtiments

Chef d'équipe:	KRIER Tamara
Chef d'équipe remplaçante :	AVDIU Mimoza
Équipe de nettoyage:	
AGOVIC Zehra	MURATOVIC Zumreta
ARENSDORFF Georgette	MURIC Enisa
BABACIC Zlata	OANCEA Maria Camelia
CEMAN Aldina	PACARIZ Edina
FLAMMINII-MINUTI Graziella	PEREIRA Luisa
FRANÇOIS Véronique	PIZZAFERRI Diana
GONCALVES FERREIRA Natalia	POPESCU Nicoleta
JUNCKEL Denise	PRIETO BOHY Isabelle
KNEIP Valérie	RAMIC Sabina
KOLIADIOUK Elena	RODRIGUES DOS SANTOS RIBEIRO BILHOTO Eugénia Maria
LEAL Maria Dalila	SCHANK Marie-Claire
LEJEUNE Carole	STAFF Christine
MARTINS Maria Edite	WELTER Sandra
MEHOVIC Aldijana	ZWANK Corinne
MENDES Maria	

08. D'POMPJEEËN – CORPS GRAND-DUCAL D'INCENDIE ET DE SECOURS

KRIER Gilles, Chef de centre
PAULY Alain, Chef de centre Adjoint

09. FIERSCHTER – GARDE-FORESTIER

SANNIPOLI Daniel, Fierschter, Chef vum Revéier Kayl

10. D'POLICE – LA POLICE GRAND-DUCALE

CARDONI Carlo, commissaire en chef
CHARLET Kevin, 1^{ier} commissaire
CHARLET Mandy, 1^{ier} commissaire
BLASEN Sam, commissaire
HEYAR Ken, commissaire
FAUTSCH Marc, commissaire
WEYER Ben, inspecteur
HIPPERT Frank, inspecteur adjoint
KOSER Alan, inspecteur adjoint
BAUSCH Lynn, inspecteur adjoint
DUARTE DA COSTA Dany, fonctionnaire stagiaire

11. AGENT MUNICIPAL

SCHMIT Sylvie

12. SEA Roude Fiels

ROHMANN Sacha, chargé de direction	MARTINS Isabelle	STEFFEN Christiane
BACK Béatrice	METZLER Conny	TAVARES Edison
BRISCOLINI Esther	MOREIRA CARNEIRO Kilian	TRIA Claudia
ENGLARO Dylan	POMPEI Béatrice	SCHMIT Lena, Apprentie
FUMANTI Ines	SABATELLI Maria	RAMOS COIMBRA Gonçalo, Apprenti
GAMMAR Mehdi	SCHAMBURGER Carole	
KOESLING Malou	SOARES Brasinda	

13. D'RĚMELENGER SCHOULEN – LES ÉCOLES DE RUMELANGE (Situation au 07.07.2023)

a) Fréierzéiungsunterrecht - Éducation précoce

OBERLINKELS Nathalie, 50% Tâche, Spillschoulsjoffer
 un poste vaccant +50% Tâche
 PRENTIC Ervin, Éducateur
 DRUART Danny, Spillschoulsjoffer
 WEBER Astrid, Éducatrice

b) D'Spillschoul - Éducation préscolaire

CYCLE 1 TITULAIRES:

DIDIER Isabelle – Cycles 1.1 et 1.2
 DONDELINGER Tammy – Cycles 1.1 et 1.2
 KIMMEL Sonja, 50% Tâche – Cycles 1.1 et 1.2
 KRAWZYK Nathalie – Cycles 1.1 et 1.2
 KRIER Jessica – Cycles 1.1 et 1.2
 MARX Tessy, 75% Tâche – Cycles 1.1 et 1.2
 THILL Jessica – Cycles 1.1 et 1.2
 ZWANK Nathalie, 75% Tâche – Cycles 1.1 et 1.2

CYCLE 1 – AUTRES INTERVENANTS:

GASPAR Mélanie, 100% Tâche Surnuméraire – Mesures de différenciation
 (appui supplémentaire autre que l'appui pédagogique)
 WIES Laurence, 100% Tâche – Mesures de différenciation (appui
 supplémentaire autre que l'appui pédagogique)
 un poste vaccant

c) Primärschoul, Grondschoul - École primaire, Enseignement fondamental

CYCLE 2 TITULAIRES:

HERMES Martine – Cycle 2.1
 MOLINA Caroline – Cycle 2.1
 SERVÉ Tania – Cycle 2.1
 WILMES Jean – Cycle 2.1
 WINTERSDORF Elisabeth – Cycle 2.1

ANDRIOLO Chiara – Cycle 2.2
 DA CRUZ MENDES Melany – Cycle 2.2
 SABBATUCCI Rachel – Cycle 2.2
 THOMMES Gisèle – Cycle 2.2
 ZECHES Esther – Cycle 2.2

CYCLE 2 – AUTRES INTERVENANTS:

DECKER Joé
 LORANG Laurence
 FISCHER Jenny

CYCLE 3 – TITULAIRES:

BERNARD Corinne – Cycle 3.1
 HARDY Atèle – Cycle 3.1
 KLEBER Kim – Cycle 3.1
 KÜHN Steve – Cycle 3.1
 STEFFEN Joël – Cycle 3.1

ESCHETTE Jennifer – Cycle 3.2
 FREYMANN André – Cycle 3.2
 GOEDERT Max – Cycle 3.2
 TINTINGER Laurence – Cycle 3.2
 TINTINGER Manon – Cycle 3.2

CYCLE 3 – AUTRES INTERVENANTS:

PHILIPPE Lynn, 75% Surnuméraire
 un poste vaccant
 un poste vaccant

CYCLE 4 – TITULAIRES:

HOFFMANN Georges – Cycle 4.1
 LAROCHE Lynn – Cycle 4.1
 MATHIAS Alain – Cycle 4.1
 MOHNEN Glenn – Cycle 4.1
 STEFFEN Malou – Cycle 4.1

BAUSCH Frank – Cycle 4.2
 DAUPHIN Cheryl – Cycle 4.2
 JUSTEN Yann – Cycle 4.2
 LORANG Steve – Cycle 4.2
 WILTGEN Anne-Marie – Cycle 4.2

CYCLE 4 – AUTRES INTERVENANTS:

GOEBEL Anne
 ROCK Lynn
 PASSERI Yannis

HORS-CYCLES:**Cours d'accueil : 3 x 23 hrs**

DI GIAMBATTISTA Claudia
 FALKENSTEIN Anne
 KIGGEN Lynn

Förderzentrum :

BERNABEL Sandy, 75% Mesures de différenciation (appui supplémentaire autre que l'appui pédagogique)

I-EBS (Instituteur spécialisé dans l'encadrement des élèves à besoins particuliers et spécifiques) : RIZZI Candi

RP école d'attache Rumelange

DAUBACH Nadine
 LUTGEN Danja
 POULTIER Bob
 GARNIE Jana
 MEYLENDER Michel
 ZIRVES Edmée, 50%
 ETTTELBRÜCK Carole
 SEMEDO Lisa

d) Schouldokteschdénsgsch - Service médical scolaire

KOLBACH Josiane, Assistentin
 Dr. SCHELINSKY Guy, Dokter
 Dr. THOMMES Ferd, Zännokter

e) Comité des enseignants

FALKENSTEIN Anne, Presidentin vum Komitee
 ANDRIOLO Chiara
 ESCHETTE Jennifer
 HARDY Atèle
 KRAWZYK Nathalie
 MOLINA Caroline
 ROCK Lynn
 TINTINGER Laurence
 ZIRVES Edmée

f) Direction de region

MISCHAUX Joël, Direkter
 STULL Jérôme, Sous-Direkter
 VAESSEN Paul, Sous-Direkter
 GAFFINET Simone, Sous-Direktesch

Hôtel de Ville	Central téléphonique	56 31 21 - 1
Collège échevinal	HAINÉ Henri, bourgmestre MUHOVIC Elvedin, échevin SKENDEROVIC Jimmy, échevin	56 31 21 – 201 56 31 21 – 202 56 31 21 – 202
Secrétariat (1^{er} étage)	Bureaux ouverts au public du lundi au vendredi de 8.00 à 11.30 heures et de 13.30 à 16.30 heures	
	WINCKEL Jérôme, secrétaire communal NOESEN Yves, fonctionnaire KOVACEVIC Tanja, fonctionnaire NAEGELIN Gigi, fonctionnaire DAHM Kelly, fonctionnaire	56 31 21 – 204 56 31 21 – 206 56 31 21 – 222 56 31 21 – 219 56 31 21 – 234
Logements pour jeunes (1^{er} étage)	Bureaux ouverts au public du lundi au vendredi de 8.00 à 11.30 heures et de 13.30 à 16.30 heures	
	WELTER Cathia, éducatrice graduée	56 31 21 – 216
Service de la culture et des sports (1^{er} étage)	Bureaux ouverts au public du lundi au vendredi de 8.00 à 11.30 heures et de 13.30 à 16.30 heures	
	LOES Romain, salarié à tâche intellectuelle	56 31 21 – 218
SEA Roude Fiels Rëmeleng	ROHMANN Sacha, chargé de direction	26 56 70 27
Bureau de la population État civil - Indigénat	Bureau ouvert au public du lundi au vendredi de 8.00 à 11.30 heures et de 13.30 à 16.30 heures et en dehors des plages d'ouverture sur rendez-vous le samedi et chaque deuxième jour férié de 10.30 à 11.30 heures pour les déclarations de naissance et de décès	
	KIRSCH Régis, préposé du bureau de la population ARENDE Boris, fonctionnaire BOEVER Jill, fonctionnaire THILL Stéphane, fonctionnaire	56 31 21 – 208 56 31 21 – 207 56 31 21 – 200 56 31 21 – 226
Recette communale	Bureau ouvert au public du lundi au vendredi de 8.00 à 11.30 heures et de 13.30 à 16.30 heures Comptes: IBAN LU14 1111 0003 2130 0000 (CCPL) IBAN LU30 0019 7601 0090 8000 (BCEE) IBAN LU87 0030 0880 0560 0000 (BGLL) IBAN LU42 0023 1420 0140 0000 (BILL)	
	SCHMIT Jean-Philippe, Receveur KOROGLANOGLU Paule, fonctionnaire FALCHERO Sven, fonctionnaire	56 31 21 – 209 56 31 21 – 210 56 31 21 – 210

Facturation

Bureau ouvert au public du lundi au vendredi
de 8.00 à 11.30 heures et de 13.30 à 16.30 heures

SCHAEFFER Tania, fonctionnaire 56 31 21 – 220

Service technique
(2^e étage)

Bureau ouvert au public du lundi au vendredi
de 8.00 à 11.30 heures et l'après-midi sur rendez-vous

OSTRIHON Tom, fonctionnaire, ingénieur technique 56 31 21 – 212

GOMES SANTOS Ivo, informaticien 56 31 21 – 333

HANSEN Steven, fonctionnaire 56 31 21 – 231

VAEL Jérôme, fonctionnaire 56 31 21 – 211

WAGNER Nadine, fonctionnaire 56 31 21 – 233

Police Lëtzebuerg

**Bureaux à Rumelange ouverts au public du lundi au vendredi de
13.00 à 15.00 heures**

Commissariat Kayldall

Tél.: 244 64 1000

Sur rendez-vous entre 7.00 et 21.00 heures

En dehors des heures de service:

Commissariat de Police Esch 24/24

Permanence tél. 244 50 1000 en cas d'urgence 113



Séance du conseil communal du vendredi, 26 mai 2023

Début de la séance : 10:00 heures

Fin de la séance : 11:15 heures

Durée de la séance : 1 h 15 min

Présents :

M. Henri HAINE (POSL), bourgmestre
MM. Gérard JEITZ (POSL) et Edmond PEIFFER (PCL),
échevins ;
M. André THEISEN (PCS), M. Marco HEIL (POSL), Mme Carole
MARX (POSL), M. Jean COPETTE (PCS), Mmes Francine
LANG-LAUX (PCS), Monique SCHELINSKY (PCS), MM. Patrick
WAGNER (PDL) et Jimmy SKENDEROVIC (POSL) conseillers.

Secrétaire communal : M. Jérôme WINCKEL

Urne : M. André THEISEN (PCS)

En séance publique :

Le rapport du secrétaire sur la séance du vendredi, 28 avril 2023, est approuvé avec 10 voix et une abstention (M. Jean COPETTE, PCS).

1. Correspondance et informations :

- 1.1. Informations au conseil communal**
- 1.2. TICE – Rapport d'une séance du comité**
- 1.3. SES – Rapport d'une séance du comité**

1.1 Informations au conseil communal

Monsieur le Maire informe le conseil communal qu'on avait la semaine passée l'audit sur le parc naturel, où on a atteint 51,24% ce qui rapporte à la Commune une certification en bronze.

En ce qui concerne les travaux les services communaux commencent les travaux de réfection des chemins au parc municipal avec ce beau temps. Le petit chemin vers le musée des mines

reçoit aussi un nouveau revêtement d'asphalte. Dans les semaines à venir on referra aussi la rue Haute, la rue du Houblon et le Hierzesprong. Dans la partie supérieure SUDGAZ à l'intention de renouveler son réseau. La commune contactera les autres gestionnaires de réseau pour organiser les travaux de renouvellement de tous les réseaux.

Les travaux sur les grands chantiers continueront naturellement. On devra renouveler la façade de la Maison relais et on construira une pergola à côté de la Maison relais pour les enfants qui pourront ainsi sortir par mauvais temps.

Le 31 mai 2023 aura lieu une soirée d'information de SERVIOR, avec la ministre de la famille Madame Corinne Cahen et le collège échevinal sur le projet « Neie roude Fiels-Servior ».

1.2. TICE – Rapport d'une séance du comité

Le conseiller André Theisen pose une question sur le taux d'amortissement des immeubles qui a été majoré de 1,5 à 2,5%.

2. Enseignement, Éducation et Jeunesse

2.1. Approbation de l'organisation scolaire provisoire de l'UGDA pour 2023/2024 et la convention y relative

Le conseil communal approuve unanimement l'organisation provisoire de l'UGDA pour 2023/2024 et la convention y relative.

2.2. Approbation de l'organisation scolaire provisoire et de ses annexes pour 2023/2024.

Unanimité du conseil communal également pour l'organisation scolaire provisoire et de ses annexes pour 2023/2024. (Veuillez trouver le texte de l'annexe à la page 22)

3. Circulation

3.1. Approbation d'une modification du règlement de circulation

ARTICLE 5/2/7

Stationnement interdit, livraisons, grand-rue

A la hauteur des maisons 75 et 77, du côté impair livraisons, jours ouvrables, du lundi au samedi de 8:00 à 12:00 heures.

A la hauteur des immeubles 3-5 du côté impair, livraisons, jours ouvrables, du lundi au samedi de 8:00 à 12:00 heures.

A la hauteur de l'immeuble 12, du côté pair, livraisons, jours ouvrables, du lundi au samedi de 8:00 à 12:00 heures.

AJOUTE

ARTICLE 5/2/8

Stationnement interdit, excepté sur les emplacements marqués ou aménagés

Rue de la Fontaine

Stationnement interdit du côté pair, de la rue des Prés jusqu'à la rue Emile Lux

Stationnement interdit dans l'impasse de la maison 17 jusqu'à la maison 13A

Le conseil communal approuve unanimement ces modifications.

4. Contrats et conventions

4.1. Approbation de plusieurs contrats d'entretien – décision

Les 3 contrats d'entretien avec les firmes « Politz Metallbau » (hall des sports, Ecole Sauerwiesen), « Voltige » (contrôle des lignes de vie en toiture Ecole Sauerwiesen, Ecole précoce, Logement pour Jeunes et stade municipale) et « a+p Kieffer omnitec » (chauffage Logement pour Jeunes) sont approuvés unanimement.

5. Vie associative

5.1. Approbation d'un subside extraordinaire

Le conseil communal approuve unanimement un subside extraordinaire au montant de 2.500 euros à la « Escher Kulturlaf asbl » pour l'organisation de son « Trail des Mines ».

6. Taxes communales :

6.1. Fixation du taux de l'impôt foncier pour l'année 2024 et

6.2. Fixation de l'impôt commercial pour l'année 2024

Le conseil communal approuve unanimement les taux de l'impôt foncier pour l'année 2024 qui suivent et la proposition du collège échevinal de laisser l'impôt commercial pour l'année 2024 à 350%.

Taux de 500 %	Impôt foncier A propriétés agricoles et forestières
Taux de 900 %	Impôt foncier B1 constructions commerciales
Taux de 1.000%	Impôt foncier B2 constructions à usage mixte
Taux de 300 %	Impôt foncier B3 constructions à autre usage
Taux de 300 %	Impôt foncier B4 maisons unifamiliales et maisons de rapport
Taux de 900 %	Impôt foncier B5 immeubles non bâtis autres que les terrains à bâtir à des fins d'habitation
Taux de 1.000%	Impôt foncier B6 terrains à bâtir à des fins d'habitation

7. Questions au collège échevinal

Diverses questions, critiques ou suggestions ont été adressées au collège échevinal de la part

du conseiller André Theisen

- au sujet de la signature des délibérations

de la conseillère Carole Marx

- au sujet d'un merci à tous les gens qui ont participé à la « Nuit du Sport »

de la conseillère Monique Schelinsky

- au sujet d'un règlement communal de subsides pour le « Développement durable »

En séance à huis clos :

8. Enseignement fondamental

8.1. Proposition de réaffectation dans le cadre de la 1^{ère} liste des postes d'instituteur et d'éducateur vacants concernant l'année scolaire 2023/2024

En séance à huis clos le conseil communal délibère sur cette proposition.

9. Personnel

9.1. Approbation d'une création de poste – décision

9.2. Approbation de plusieurs indemnités – décision

En séance à huis clos le conseil communal délibère sur la création d'un poste et sur l'approbation de plusieurs indemnités.



Annexe à l'organisation scolaire 2023/2024

Composition de la commission scolaire

Membres

Henri Haine, président
Adrovic Dzenana, membre
Elisabeth Kihn, membre
Carole Marx, membre
Gast Schoumacker, membre
Lamia Skenderovic, membre
Jérôme Tassi, membre

Représentants du personnel des écoles

Anne Falkenstein, présidente du comité d'école
Nathalie Krawzyk, membre du comité d'école
Jennifer Eschette, membre du comité d'école

Représentants des parents

Lindsay Cotellessa
Ines Ribeiro Saraiva
Tina Schroeder

Secrétaire

Yves Noesen

Avis

Vu la loi du 6 février 2009 portant organisation de l'enseignement fondamental ;

Vu le règlement grand-ducal du 14 mai 2009 déterminant les informations relatives à l'organisation scolaire que les communes ou les comités des syndicats scolaires intercommunaux doivent fournir au ministre ayant l'Éducation nationale dans ses attributions ainsi que les modalités de leur transmission ;

Suite aux réunions de la commission scolaire en date du 13 décembre 2023 et 18 avril 2023 ;

Suite aux propositions de Madame Anne Falkenstein, présidente du comité d'école ;

**avise
favorablement**

les propositions à soumettre au conseil communal quant à l'organisation scolaire de l'enseignement fondamental pour l'année scolaire 2023/2024.

Effectifs et ordres scolaires

L'évolution ces dernières années du nombre des nouveau-nés vivant sur le territoire communal ainsi que du nombre des enfants nouvellement scolarisés de la dernière année et des 4 années à venir se présente de la façon suivante :

Année scolaire	Nombre d'enfants au cycle 1.1	Enfants âgés de 4 ans accomplis au
2022/2023	52	1 ^{er} septembre 2022
2023/2024	56	1 ^{er} septembre 2023
2024/2025	61	1 ^{er} septembre 2024
2025/2026	61	1 ^{er} septembre 2025
2026/2027	71	1 ^{er} septembre 2026

Les classes se répartiront comme suit:

Bâtiment	Nombre de classes	Cycle
Bâtiment Précoce	2	cycle 1 précoce
Bâtiment Préscolaire « Sauerwiss »	8	cycle 1.1 et 1.2
Centre Scolaire « Sauerwiss »	5	cycle 2.1
	5	cycle 2.2
	5	cycle 3.1
	5	cycle 3.2
	5	cycle 4.1
	5	cycle 4.2

1. Cycle 1 précoce

Deux groupes du cycle 1 précoce fonctionnent dans le bâtiment précoce. Sont admis au cycle 1 précoce les enfants âgés de 3 ans accomplis au 1^{er} septembre 2023 et d'une même année scolaire au groupe, c'est-à-dire les enfants nés entre le 1^{er} septembre 2019 et le 31 août 2020. La commission scolaire propose que l'admission se fasse au début de l'année scolaire. L'inscription est toutefois facultative.

Les parents respectivement tuteurs ont été invités par lettre d'inscrire leurs enfants au cycle 1 précoce.

Chaque groupe est pris en charge par deux personnes, à savoir Madame Nathalie Nosbusch-Oberlinkels, institutrice de l'éducation préscolaire et Monsieur Ervin Prentic, éducateur pour le premier groupe. Le second groupe est pris en charge par Madame Danny Druart, institutrice de l'éducation préscolaire et Madame Astrid Weber, éducatrice.

Heures d'ouverture du groupe du cycle 1 précoce		
jours de la semaine	Matin	Après-midi
mardi et jeudi	8.00 - 11.45	-
lundi, mercredi, vendredi	8.00 - 11.45	14.00 - 16.00

Les enfants concernés bénéficieront d'un minimum de 5 plages sur un total de 8 plages par semaine. Le temps d'arrivée des enfants se situera entre 8.00 et 8.30 heures du matin et le moment du départ entre 11.30 et 11.45 heures.

Les enfants sont pris en charge en dehors de l'horaire de 7.30 à 8.00 heures du lundi au vendredi et de 13.40 à 14.00 heures respectivement de 16.00 à 16.15 heures les lundis, mercredis et vendredis après-midi.

En cas d'inscriptions surpassant le nombre de 40, la commune a mis en place des critères de priorités réglant l'inscription au précoce.

Un règlement d'ordre intérieur a été mis en place. (voir annexe)

Une journée de porte ouverte au précoce aura lieu en date du mercredi, 13 septembre 2023 à 17.00 heures suivi d'une réunion de parents à 18.00 heures.

2. Cycles 1.1 et 1.2

L'horaire des cycles 1.1 et 1.2 se composant de 26 unités d'enseignement reste inchangé.

Cycle 1	Lundi	Mardi	Mercredi	Jeudi	Vendredi
08.00-10.30					
Récréation					
10.45-11.45					
Après-midi					
14.00-14.55					
Récréation					
15.05-16.00					

Pour l'année scolaire 2023/2024, les cycles 1.1 et 1.2 comprennent 8 classes. Sachant qu'en septembre 56 enfants seront admis au cycle 1.1, l'effectif total des cycles 1.1 et 1.2 se situera autour de 118 écoliers, soit 14,75 écoliers en moyenne par classe.

Des cours d'entraînement à la langue luxembourgeoise pour enfants des cycles 1.1 et 1.2 fonctionnent pour toutes les classes.

Les institutrices de l'éducation préscolaire ont une tâche de 25 heures hebdomadaire. Les leçons en suspens sont assurées par un/des surnuméraire(s).

3. Cycles 2, 3 et 4

La commission scolaire de la Ville de Rumelange propose de fixer le nombre de classes selon le tableau suivant :

Cycle	Nombre de classes	Bâtiment
2.1	5	Centre Scolaire « Sauerwiss »
2.2	5	Centre Scolaire « Sauerwiss »
3.1	5	Centre Scolaire « Sauerwiss »
3.2	5	Centre Scolaire « Sauerwiss »
4.1	5	Centre Scolaire « Sauerwiss »
4.2	5	Centre Scolaire « Sauerwiss »

Afin de réduire le nombre d'écoliers dans la cour de récréation et de faciliter la surveillance, les horaires des récréations du cycle 2 et des cycles 3 et 4 ont été décalés et la récréation de l'après-midi a été supprimée. Les horaires se présentent comme suit:

Cycle 2	Lundi	Mardi	Mercredi	Jeudi	Vendredi
07.50-08.45					
08.45-09.35					
Récréation					
09.50-10.10					
10.10-11.05					
11.05-11.55					
Après-midi					
14.00-14.55					
14.55-15.50					

Cycles 3 & 4	Lundi	Mardi	Mercredi	Jeudi	Vendredi
07.50-08.45					
08.45-09.35					
09.35-09.55					
Récréation					
10.10-11.05					
11.05-11.55			12h00		
Après-midi					
14.00-14.55					
14.55-15.50					

La grille horaire comprendra 28 leçons hebdomadaires. Les leçons en suspens sont assurées par du personnel surnuméraire.

Le nombre de surnuméraires est de 11 intervenants à tâche complète, 1 intervenant à tâche partielle (75%), 1 intervenant à tâche complète et 1 intervenant à tâche partielle (75%) pour différentes branches et l'appui et 2 intervenants à tâche complète et 1 intervenant à tâche partielle (75%) pour l'accueil. La commission scolaire insiste pour que dans la mesure du possible le nombre des intervenants par classe soit à limiter à un strict minimum.

Sachant que 424 enfants suivent les cycles 2-4, les classes compteront 14,3 écoliers en moyenne.

Suivant les dispositions du MENJE, chaque classe se verra attribuer au moins un titulaire qui sera, sauf autorisation préalable du directeur, un instituteur.

4. Mesures d'aide

Pour l'année scolaire 2023/2024 les mesures d'aide se présentent de la manière suivante:

Cycle	Cours d'accueil / d'appui/ CAI
Cycles 1.1 et 1.2	3 surnuméraires/cours langue luxembourgeoise à 100%
Cycles 2 - 4	1,25 postes centre d'apprentissage individuel * (75% et 50%) 3 postes accueil * 1 I-EBS * <small>* formant la structure CAI (centre d'apprentissage individuel "Förderzentrum")</small>
Cycle 2	1 surnuméraire/appui
Cycle 3	1 surnuméraire/appui
Cycle 4	2 surnuméraire/appui

5. Centre d'apprentissage individuel (CAI)

Pour l'année scolaire 2023/2024 le centre d'apprentissage (CAI), initié en 2015/2016, continuera à fonctionner. Le travail au sein de ce centre suivra les lignes conductrices suivantes:

- Les cours d'accueil restent intégrés dans le concept du "Förderzentrum" (CAI).
- Les mesures engagées dans le cadre de l'ancien projet SDBBF (PRS 2) sont entièrement reprises par le CAI (centre d'apprentissage, Förderzentrum). Il est prévu que les quatre enseignants, qui ont constitué le groupe SDBBF, figureront comme multiplicateur afin de partager leurs connaissances et expériences avec des enseignants intéressés.
- A la fin d'une année scolaire, les enseignants intervenant dans le CAI dressent un bilan sur le travail engagé.
- Le CAI est une offre pour tous les élèves des cycles 2,3,4.
- La responsabilité pour l'encadrement des élèves est du domaine des équipes pédagogiques des cycles 2-4.

Les détails respectifs de cette structure sont définis dans le document « FZ » téléchargeable sur le site internet <http://rumelange.ecole.lu>.

6. Centre de Logopédie

Selon la convention entre le Centre de Logopédie et l'Administration Communale de la Ville de Rumelange, la commune met à disposition une salle, située 7, rue des Artisans à Rumelange, pouvant accueillir des groupes d'enfants présentant des difficultés ou des troubles du développement du langage ainsi que pour assurer des échanges réguliers avec les parents de ces enfants. Les enfants sont vus en individuel ou en groupe allant de deux à huit enfants.

Au vu des besoins de cette structure, quelle que soit sa dénomination, la commune de Rumelange tient à maintenir son offre de mettre à disposition les locaux décrits ci-dessus.

Dispositions générales

1. Relations entre l'administration communale et le personnel enseignant

La commission scolaire insiste sur le fait que toutes les propositions du corps enseignant ainsi que toute correspondance officielle soient obligatoirement transmises au collège échevinal par le biais du président d'école. Le collège échevinal se concerta par ailleurs avec le comité d'école dans des réunions régulières.

2. Vacances et congés scolaires

Le vendredi, 15 septembre 2023, jour de la reprise des classes, est une journée entière de classe. A titre exceptionnel et uniquement ce jour-là les écoliers des cycles 2-4 sont accueillis à 7.50 heures, ceux du cycle 1 à 8.30 heures et les enfants du cycle 1 précoce à 9.15 heures. Les enfants de tous les cycles sont à congédier à la fin des cours de l'après-midi.

Les classes chôment le 6 décembre 2023.

La veille des vacances de Toussaint, de Noël, de Carnaval, de Pâques et de la Pentecôte, les élèves sont congédiés à la fin des cours du vendredi après-midi.

Le lendemain de la 1ère communion, les classes du 3e cycle de l'enseignement fondamental fonctionnent normalement. Toutefois, les enseignants de ces classes voudront bien accepter d'éventuelles excuses écrites individuelles concernant les absences d'élèves au cours de la matinée.

Le règlement grand-ducal du 18 novembre 2015 a modifié l'article 4 du règlement grand-ducal du 31 juillet 1980 fixant le régime des vacances et congés scolaires en supprimant la journée du pèlerinage à Notre-Dame de Luxembourg comme étant un jour de congé collectif pour les enfants d'une commune. Désormais ce jour est un jour de classe normal ; néanmoins les titulaires de classe sont tenus d'accepter les excuses individuelles présentées par les représentants légaux des enfants qui désirent prendre part à cette manifestation.

Les vacances d'été commencent le lundi, 15 juillet 2023 et finissent le dimanche, 15 septembre 2024. Le calendrier des vacances et congés scolaires sera communiqué aux parents des élèves avant la rentrée scolaire.

A noter aussi que la commune organisera pendant les vacances scolaires d'été des animations dénommées « Spill a Spaass fir eis Schoukanner » qui auront lieu pendant les deux semaines suivant la fermeture de la Maison Relais soit du 31 juillet 2023 au 11 août 2023. La fête de clôture se déroulera le vendredi, 11 août 2023.

3. Vie et société

Suite aux mesures prévues par le programme gouvernemental de 2013 dans le cadre de la séparation de l'Église et de l'État, les 2 leçons d'instruction religieuse et morale respectivement d'enseignement moral et social ont été remplacées depuis la rentrée scolaire 2017/2018 par le cours unique « vie et société ». Les visées de ce cours sont notamment de présenter de manière objective et neutre les grands courants religieux et philosophiques et d'éduquer les élèves aux valeurs universelles qui fondent notre vivre ensemble. Ce cours fera désormais partie intégrante de l'enseignement fondamental obligatoire et mettra fin à la séparation des élèves selon leur

inscription soit au cours d'instruction religieuse et morale, soit au cours d'éducation morale et sociale. Par conséquent, la procédure d'inscription moyennant la distribution d'un formulaire n'est plus nécessaire.

4. Assistance pour les devoirs à domicile

L'assistance pour les devoirs à domicile sera garantie par le SEA. Tout élève à partir du cycle 2 peut profiter de cette offre en s'inscrivant auprès du SEA et ceci selon les mesures du possible.

5. Cours de natation

Les classes des cycles 2.2 et 3.1 suivent les cours de natation à la piscine de Schifflange.

Pour l'année scolaire 2023/2024, 2 postes de surnuméraire (cycle 2 et cycle 3) ont été désignés pour assurer les cours de natation. Les candidats postulant pour ces postes doivent disposer d'un brevet de sauvetage suivant les dispositions en vigueur. Ainsi, les cours de natation seront prioritairement assurés par ces surnuméraires. Si, toutefois, un titulaire de classe désire assurer les cours de natation dans sa propre classe, il le communiquera à la réunion de permutation. Il sera tenu de disposer d'un brevet élémentaire de sauvetage aquatique.

Le titulaire de la classe ou le surnuméraire chargé des leçons de natation de la classe, est tenu d'accompagner ses écoliers en bus et d'être présent à la piscine. Il assume la responsabilité et la surveillance au cours du trajet, c'est-à-dire du bâtiment scolaire à la piscine et vice versa. Selon la commune ou auront lieu ces leçons de natation, il appartient également au titulaire de classe d'assurer les cours de natation, et ce conformément au règlement grand-ducal du 31 juillet 1990.

En ce qui concerne la responsabilité et la surveillance à l'intérieur de la piscine, notre commune applique le règlement grand-ducal du 31 juillet 1990, ceci en accord avec les communes concernées.

Les écoliers qui, pour une raison ou une autre, ne participent pas au cours de natation resteront à Rumelange et sont répartis dans une ou plusieurs autres classes.

6. Intégration des enfants étrangers

Suivant article 34 de la loi du 6 février 2009 portant organisation de l'enseignement fondamental:

« Les enfants qui intègrent l'enseignement fondamental en cours de scolarité obligatoire sont inscrits, sur décision du directeur, dans le cycle qui correspond à leur âge et à leur préparation antérieure.

Ceux d'entre eux qui sont inscrits dans le premier cycle et qui ne maîtrisent pas suffisamment la langue luxembourgeoise ont droit à un cours d'accueil.

Ceux d'entre eux qui sont inscrits dans le deuxième, troisième ou quatrième cycle et qui ne maîtrisent pas suffisamment la langue allemande ou la langue française pour pouvoir suivre l'enseignement fondamental, ont droit à un cours d'accueil. Celui-ci a pour objectif d'assurer un apprentissage intensif soit de la langue allemande, soit de la langue française et, le cas échéant, un enseignement d'initiation de la seconde de ces deux langues. »

7. Sécurité dans les écoles

Pour l'année scolaire 2023/2024, Monsieur Frank Bausch assume le poste du délégué à la sécurité dans les écoles. Il présente entre autres un rapport annuel quant à la sécurité dans nos écoles. Il bénéficie d'une décharge d'une demi-leçon pour vingt salles de classe, soit de 2 leçons par semaine pour 61 salles.

8. Projet « Sechere Schoulwee »

Dans le cadre du nouveau concept global de mobilité en cours d'élaboration, la commune a établi un projet « Sechere Schoulwee » comprenant entre autre la définition des chemins vers l'école respectivement les arrêts de bus et l'élaboration de propositions de sécurisations du chemin vers l'école. Ce projet est en phase de réalisation.

Dans ce contexte, une enquête a été réalisée parmi les responsables des écoliers rumelangeois moyennant un questionnaire distribué dans les classes de l'enseignement fondamental visant la collecte de données relatives aux déplacements scolaires à Rumelange.

Tenant compte des propositions des élèves et des parents, la Ville de Rumelange a introduit un certain nombre de mesures d'amélioration à court terme:

- Limitation de la vitesse à 30 km/h sur les rues communales
- Amélioration des passages pour piétons autour de l'école « Sauerwiss »
- Éclairage de nombreux passages pour piétons
- Introduction du parking payant sur toute la Place G.-D. Charlotte, avec en parallèle stationnement gratuit pendant 30 minutes (« Brötchentaste ») semblable à un concept « Kiss&Go »

A moyen terme, d'autres mesures seront prises pour sécuriser les chemins vers l'école.

9. Unité pédagogique

L'article 11 du règlement d'occupation des postes du personnel enseignant de l'école fondamentale de Rumelange – instituteurs/institutrices garantit une unité pédagogique de 2 années dans les classes.

10. Jardin scolaire

Le jardin scolaire qui fonctionne dans la rue des Artisans a été réaménagé par les soins du « Centre d'Initiative et de Gestion Locale de Rumelange » (CIGL) en coopération avec le personnel enseignant. Il est géré par Monsieur Joël Steffen dans le cadre de son appui pédagogique. Un nouveau concept pédagogique, téléchargeable sur le site internet rumelange.ecole.lu, sera progressivement mis en œuvre en 2023/2024.

11. Bibliothèque scolaire

Selon la loi scolaire, notre bibliothèque scolaire continue à fonctionner sous la responsabilité d'un ou de plusieurs enseignant(s). Le(s) responsable(s) de la bibliothèque se partagent les heures de décharge prévues par la loi.

Sur proposition des responsables la bibliothèque scolaire sera également ouverte en dehors des heures de classe. Un horaire sera dressé au début de l'année scolaire. L'horaire pourra être adapté au cours de l'année scolaire sous réserve que les changements seront communiqués aux parents d'élèves. Les écoliers peuvent se faire accompagner par leurs parents.

Pendant les heures de classe les écoliers accompagnés de leur titulaire de classe peuvent disposer de la bibliothèque scolaire, sauf pendant les heures d'activités et les heures de gestion. Les livres empruntés seront enregistrés informatiquement. Les responsables organiseront différentes activités dans les classes des cycles 1 à 4.

Les responsables de la bibliothèque scolaire proposeront une collaboration avec la maison relais dans le cadre du PEP. Par ailleurs ils participeront à la préparation et de la mise en œuvre de l'activité « Liesdag », en coopération avec le groupe PDS et le comité d'école, organisent le « Virliesconcours » au cycle 4 et assurent la gestion de l'outil Antolin.

12. Système informatique et maintenance site web

La gestion du système informatique fonctionne sous la responsabilité de l'instituteur Monsieur Joël Steffen. Le responsable du système informatique bénéficie de quatre leçons de décharges prévues par la loi. En mai 2023 le nombre des ordinateurs s'élève à 168 unités.

La maintenance du site web de l'école fondamentale Sauerwiss fonctionne également sous la responsabilité de l'instituteur Monsieur Joël Steffen. Il est rémunéré pour les heures de travail prestées, à raison de 2 leçons hebdomadaires, selon le taux en vigueur.

13. Lait scolaire & Fruit for School

L'action "Fruit for School", subventionnée par l'UE, continue à fonctionner aux cycles 1-4 pendant l'année scolaire 2023/2024.

14. Classes de vacances

Dans la mesure du possible, toutes les classes du cycle 4.2 participeront à des classes de vacances sous réserve des disponibilités scolaires et budgétaires de notre commune.

15. Excursions de fin d'année scolaire

Chaque classe est autorisée à faire une excursion d'une journée en fin d'année scolaire.

Les enseignants se chargent de l'organisation de l'excursion. L'administration communale supportera les frais de transport et d'éventuels billets d'entrée des écoliers et du personnel accompagnateur.

16. Sorties pédagogiques

A côté des excursions de fin d'année scolaire sont autorisées pendant l'année scolaire les excursions et activités qui figurent dans le courrier du MENJE et des organisations parascolaires sous réserve des disponibilités scolaires et budgétaires de notre commune.

Au niveau local, les sorties énumérées ci-dessous ne requièrent pas d'autorisation à condition qu'elles soient communiquées au préalable à l'administration communale, l'inspection respectivement la direction ainsi qu'au président d'école et au délégué à la sécurité. A cette fin, une adresse email regroupant ces destinataires a été créée (sortie.locale.rumelange@ecole.lu).

- promenade(s)
- aire(s) de jeux
- parc municipal
- forêt
- infrastructures sportives et culturelles
- cinéma
- marché, magasins
- manifestations locales
- Musée des Mines
- entreprises locales
- jardin scolaire

17. Garde d'animaux domestiques ou autres

Il est interdit de garder des animaux dans les salles de classe ou dans l'enceinte du bâtiment scolaire. Toutefois des animaux peuvent être amenés dans la salle de classe à des fins pédagogiques pour la durée d'une journée à condition que ces animaux soient emmenés à la fin des cours.

Exceptionnellement des animaux peuvent être gardés dans les salles de classe pour des fins pédagogiques pendant une période limitée sous réserve d'une autorisation spéciale de la part de l'administration communale.

Pour la présence d'un chien en classe, il y a lieu de suivre les dispositions dans le document annexé "Lettre relative à la présence de chiens dans les classes de l'enseignement fondamental (..)".

Dans tous les cas, les parents d'élèves sont informés au préalable, afin que des enfants atteints d'allergie puissent être ménagés.

Aucun animal ne devra être gardé ni dans les salles de classe ni dans l'enceinte du bâtiment pendant les vacances scolaires.

18. Surveillance des écoliers

L'organisation de la surveillance pendant les récréations ainsi qu'avant et après les heures de classe fait partie intégrante de l'organisation scolaire et se fait suivant les dispositions du règlement d'ordre interne complémentaire annexé à la présente.

19. Règlement d'ordre interne complémentaire

Depuis l'année scolaire 2015/2016, un règlement d'ordre interne complémentaire est entré en vigueur après son approbation par le conseil communal. Le règlement est annexé à la présente.

20. Dossier classe

Depuis l'année scolaire 2016/2017, un dossier existe dans toutes les classes. Le dossier classe fournit des informations sur l'organisation et la composition des classes, sur les élèves et sur le fonctionnement de l'école.

21. Projet Judo

Pendant l'année scolaire 2022/2023 18 classes ont participé au projet Judo, un projet pédagogique de mise en application des valeurs du Judo dans les écoles fondamentales. Le Cercle de Judo Esch/Alzette et son entraîneur M. Georgery se servent du Judo pour sensibiliser les enfants et pour leur apprendre quelques valeurs fondamentales figurant dans le code moral du Judo : respect, politesse, courage, amitié, contrôle de soi, honneur, modestie et sincérité.

Pour l'année scolaire 2023/2024 notre Ville tient à poursuivre ce projet sous réserve des disponibilités du Cercle de Judo Esch/Alzette et de son entraîneur.

Le projet est annexé à la présente.

21. Projet Lilo an Aila

Depuis l'année scolaire 2021/2022 notre école lance le projet « Pédagogie assistée par l'animal », un projet qui aborde et favorise des objectifs à travers la prise de contact et de l'apprentissage avec le chien tels que les compétences sociales des enfants, la confiance en soi, le langage, ainsi que la confiance et la prise de responsabilités.

De même les enfants apprennent à respecter des règles, à faire des gestes ciblés et à les exécuter ce qui favorise leur motricité en général.

Rumelange, le

Pour la commission scolaire,

Le secrétaire,

Le président,

Yves Noesen

Henri Haine

22. Règlement d'occupation des postes du personnel enseignant de l'école fondamentale de Rumelange - instituteurs/institutrices

Chapitre 1. Cadre général

Art. 1 Au sens du présent règlement, on entend par

1. institutrices et instituteurs, les institutrices et instituteurs de l'enseignement fondamental affectés à la Ville de Rumelange et admis à la fonction;



Avis au public

Il est porté à la connaissance du public que dans sa séance du 28 avril 2023, le conseil communal a approuvé le projet de morcellement conformément aux dispositions de l'article 82 de la loi communale modifiée du 13 décembre 1988.

Rumelange, le 8 juin 2023

Le collège des bourgmestre et échevins,

(s) Henri HAINE, bourgmestre,
Gérard JEITZ et Edmond PEIFFER, échevins





www.rumelange.lu